

# IVICA LUKANIC

DER PARTEILOSE



Bürgermeister seit  
2021 für Wolfenbüttel

***Versprochen  
Gemacht.  
Jetzt weiter !***

**WAHLPROGRAMM 2026-2034 FÜR UNSER WOLFENBÜTTEL**

**Am 13.09.26 Ivica Lukanic wählen!**



## Wolfenbüttel-Vertrag 2026-2034

### Liebe Wolfenbüttelerinnen und Wolfenbütteler,

ich bin Ivica Lukanic, seit 2021 Bürgermeister von Wolfenbüttel – parteilos. Ich lebe hier, bin verheiratet und Vater. Mir ist wichtig, dass Politik im Alltag spürbar wird: Verlässliche KITAS, sichere Wege, eine lebendige Innenstadt und eine Verwaltung, die hilft statt bremst. Dafür stehe ich – mit klaren Prioritäten und konsequenter Umsetzung.

Ich kandidiere erneut, weil ich für diese Stadt Verantwortung übernehme – und weil ich weiß, was wir gemeinsam schaffen können. Wolfenbüttel hat enorme Stärken: kurze Wege, engagierte Vereine, starke Ortsteile, gute Unternehmen und Menschen, die anpacken. Genau darauf setze ich.

In den Jahren 2021–2026 haben Rat, Verwaltung und ich viel bewegt. Wir haben konkrete Projekte umgesetzt, neue Strukturen aufgebaut und wichtige Vorhaben gestartet, die jetzt vollendet werden müssen. Mein Anspruch bleibt: nicht reden, sondern liefern – verlässlich, messbar und vor Ort sichtbar.

Der Wolfenbüttel-Vertrag 2026–2034 ist dafür mein Plan. Er ist Ihr Vertrag mit mir und führt klar durch das Programm: Erst Zusagen, dann Sofortmaßnahmen, dann die Kapitel mit Maßnahmen, messbaren Zielen und dem Abschnitt „Wolfenbüttel konkret“. Am Ende steht die Bilanz der letzten Jahre: „Weitermachen heißt Fertigmachen“.

Dieses Programm ist ein Entwurf. Ich schreibe es nicht als Schlussstein, sondern als Arbeitsauftrag – gemeinsam mit Ihnen. Denn die besten Ideen entstehen oft nicht im Sitzungssaal, sondern im Alltag: Im Verein, im Betrieb, in der Nachbarschaft, auf dem Schulweg, im Ehrenamt.

Deshalb bitte ich Sie: Schicken Sie mir Ihre Anregungen, Ergänzungen und Kritik. Sagen Sie mir, was fehlt und was Sie konkret stört. Und sagen Sie mir, was wir als Stadt besser machen müssen. Ich nehme das auf und entwickle das Programm weiter.

Unterstützen Sie mich – und gestalten Sie mit. Wolfenbüttel wird stärker, wenn wir Verantwortung teilen und gemeinsam die nächste Stufe erreichen.

Ihr Ivica Lukanic

A handwritten signature in black ink that reads "Ivica Lukanic". The signature is written in a cursive, flowing style.

<b>Teil I - Meine Zusagen</b>	<b>03</b>
<b>Teil II – Wolfenbüttel-Vertrag 2026-2034</b>	<b>06</b>
<b>01. Stadtentwicklung und Innenstadt</b>	<b>06</b>
<b>02. Klima &amp; Umwelt</b>	<b>10</b>
<b>03. Ortsteile</b>	<b>14</b>
<b>04. Mobilität &amp; Infrastruktur</b>	<b>18</b>
<b>05. Kitas und Schule</b>	<b>22</b>
<b>06. Finanzen</b>	<b>25</b>
<b>07. Wirtschaft</b>	<b>28</b>
<b>08. Soziale Stadt</b>	<b>34</b>
<b>09. Gesundheitsversorgung</b>	<b>39</b>
<b>10. Sport und Freizeit</b>	<b>42</b>
<b>11. Kultur und Tourismus</b>	<b>46</b>
<b>12. Mitwirkung und Beteiligung</b>	<b>51</b>
<b>13. Verwaltung</b>	<b>54</b>
<b>14. Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit</b>	<b>57</b>
<b>15. Region und Zusammenarbeit</b>	<b>60</b>
<b>Teil III - Sofortmaßnahmen: Mein100-Tage-Plan</b>	<b>63</b>
<b>Weitermachen heißt Fertigmachen – Bilanz 2021–2026</b>	<b>66</b>
<b>Impressum   Transparenzhinweise</b>	<b>72</b>

## Teil I - Meine Zusagen

# 1.

### *Gefördert. Gestärkt. Jetzt weiter!*

**Bildung & Kita** – Ich liefere den Ganztagschritt für Schritt an allen Standorten – mit Räumen, Essen, Personal und Kooperationen, führe das Kita-Chancenprogramm fort: bessere Personalschlüssel, mehr Inklusion, weniger Ausfälle und Sorge für mehr Gebührengerechtigkeit.

Gehe zu:  
„Kitas und Schule“ auf Seite 22

# 2.

### *Erkannt. Gerüstet. Jetzt weiter!*

**Sicherheit & Ordnung** – Ich stelle Alarmplan und SAE neu auf, definiere klare Auslöskriterien und setze den Feuerwehrbedarfsplan konsequent um. Sauberkeit, Präsenz und Reaktionsgeschwindigkeit im öffentlichen Raum werden nochmal verbessert.

Gehe zu:  
„Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit“ auf Seite 57

# 3.

### *Gerechnet. Gesichert. Jetzt weiter!*

**Finanzen & Verwaltung** – Die Handlungsfähigkeit der Stadt wird mit klaren Prioritäten, transparenter Steuerung und konsequentem Controlling gesichert. Ich bündele Fördermittel- und Beteiligungsmanagement im Konzern und steuere Großprojekte verbindlich über Reporting und Meilensteine. Ich setze LuKIFG-Mittel dort ein, wo sie am meisten Wirkung entfalten; z.B. Entlastung des Klinikums.

Gehe zu:  
„Finanzen“ auf Seite 25 | „Verwaltung“ auf Seite 54  
„Gesundheitsversorgung“ auf Seite 39

# 4.

### *Geplant. Gebaut. Jetzt weiter!*

**Wohnen & Stadtentwicklung** – Ich aktiviere Potenziale im Bestand (Nachverdichtung, Baulücken, Obergeschosse) und mache Innenstadt-Wohnen wieder attraktiver, führe eine transparente B-Plan-Pipeline mit Prioritäten und weise neue Flächen nur aus, wenn Bedarf, Infrastruktur und Folgekosten zusammenpassen – nach klarer Kriterienlogik mit Baulandbeschluss und Turbo.

Gehe zu:  
„Stadtentwicklung und Innenstadt“ auf Seite 06  
„Wirtschaft“ auf Seite 28

# 5.

### *Angeschoben. Aufgeblüht. Jetzt weiter!*

**Wirtschaft & Innenstadt** – Ich stärke Bestandsunternehmen mit festen Ansprechpartnern, schnellen Verfahren und Serviceversprechen. Gewerbeflächen werden wettbewerbsfähig weiterentwickelt (Gewerbegebiet West, Industriegebiet Linden). Ich steuere Innenstadt-Frequenz über abgestimmte Formate mit Handel, Gastro, Kultur – und stärke das IWW als eigenständigen Partner der Stadt.

Gehe zu:  
„Wirtschaft“ auf Seite 28 | „Stadtentwicklung und Innenstadt“ auf Seite 06

6.

## ***Gedacht. Gewagt. Jetzt weiter!***

**Klimaschutz & Energie** – Ich setze die Wärmeplanung konsequent um und begleite den Netzausbau der Stadtwerke wirtschaftlich und transparent. Kommunale Liegenschaften werden nach Wirkung modernisiert: Effizienz, PV, Steuerungstechnik, Betriebssicherheit. Klimaschutz, Hitzeschutz in der Innenstadt und Starkregenvorsorge in der Planung werden etabliert. Mit mir engagiert sich die Stadt weiter in regenerativen Energien.

Gehe zu:  
„Klima & Umwelt “ auf Seite 10

7.

## ***Verstanden. Verändert. Jetzt weiter!***

**Ortsteile & Nähe** – Durch Ortsteilbudgets, klare Ansprechpartner wird verlässliche Umsetzung vor Ort möglich. Ich bringe Ortsteilprojekte ins Ziel: Feuerwehr, Begegnungsräume, Schule/Ganztag, Entwicklungsthemen – mit klarer Zeitschiene. Ehrenamt und Dorfgemeinschaften werden durch weniger Bürokratie und klare Zuständigkeiten gestärkt.

Gehe zu:  
„Ortsteile “ auf Seite 14

8.

## ***Vereinfacht. Beschleunigt. Jetzt weiter!***

**Infrastruktur & Digital** – Ich digitalisiere die Zustandserfassung von Straßen/Brücken/Wegen und priorisiere Instandhaltung nach Nutzen und Risiko. Ich setze One-Stop/Once-Only in den wichtigsten Verfahren für besseren Bürgerservice. Ich prüfe und stärke die Datensouveränität der Verwaltung unter den Gesichtspunkten Souveränität, Sicherheit und angemessenem Aufwand – und leite konkrete Maßnahmen ab.

Gehe zu:  
„Mobilität & Infrastruktur “ auf Seite 18  
„Verwaltung “ auf Seite 54

9.

## ***Zusammengebracht. Gestärkt. Jetzt weiter!***

**Gemeinschaft** – Ich entwickle die Quartierszentren weiter, führe den Seniorenservice und Streetwork fort – vernetzt mit Veränderbar und Jugendfreizeitzentrum. Beteiligung wird wirksam: Zuhören, abwägen, entscheiden – und transparent zurückmelden, was umgesetzt wird. Die Strukturen und künftigen Bedarfe für die Unterbringung Geflüchteter werden geprüft und Vorschläge für Standorte und Aufnahmeprozesse umgesetzt.

Gehe zu:  
„Soziale Stadt “ auf Seite 34 | „Mitwirkung und Beteiligung “ auf Seite 51

10.

## ***Zugehört. Abgesichert. Jetzt weiter!***

**Gesundheitsversorgung** – Ich stabilisiere das Klinikum: Zukunftsprogramm, Liquidität, Konsolidierung. Die MVZ-Strukturen werden weiter ausgebaut und die Ambulantisierung mit dem Anbau Ost vorangebracht. Ich festige regionale Kooperationen in der Gesundheitsversorgung, wenn sie Qualität, Fachkräftebindung und Wirtschaftlichkeit verbessern.

Gehe zu:  
„Gesundheitsversorgung “ auf Seite 39 | „Region und Zusammenarbeit “ auf Seite 60



## Teil II – Wolfenbüttel-Vertrag 2026-2034

### 01. Stadtentwicklung und Innenstadt

#### Lebendig | wohnlich | unser Zuhause

Stadtentwicklung entscheidet darüber, ob Wolfenbüttel im Alltag funktioniert: Eine Innenstadt, die lebt und in der man gern wohnt - und Stadtquartiere sowie Ortsteile, in denen wir neuen Wohnraum schaffen, ohne die Stadt zu überfordern.

**„Qualität im Bestand - Tempo im  
Planrecht - Leben im Zentrum.“**



**Basis 2021-2026:** Wir haben Innenstadt und Stadtentwicklung nicht nur geplant, sondern geliefert: Mit der „Perspektive Innenstadt“ (Laden auf Zeit, Abendmarkt, mobile Möblierung), dem 10-Punkte-Programm und dem Förderprogramm Außenbestuhlung haben wir neue Anlässe und mehr Aufenthaltsqualität geschaffen. Die Barrierefreiheit am Stadtmarkt haben wir gestartet und mit Fördermitteln unterlegt. Stadtentwicklung und Wohnungsbau sind konkret vorangekommen: Der Bebauungsplan Exer für die Erweiterung der hochschulnahen Einrichtungen ist umgesetzt, Dr.-Kirchheimer-Straße und Fallsteinweg II in Umsetzung, Konzeptvergaben als Qualitätsinstrument etabliert. Mit Siedlungsflächenentwicklungskonzept und Wohnraumversorgungskonzept (u. a. Samson-Schule) liegen belastbare Grundlagen für bedarfsorientierte Entwicklung und bezahlbares Wohnen vor. Der Abschluss des Sanierungsgebietes Dammfeste mit dem letzten Bauabschnitt der Fußgängerzone zeigt: Wir bringen große Vorhaben ins Ziel. Darauf baut dieses Kapitel auf.

#### 01. A Leitprinzip

Ich entwickle Wolfenbüttel aus dem Bestehenden heraus weiter, beschleunige Bebauungspläne dort, wo wir sie brauchen, und mache die Innenstadt zur Erlebnis- und Wohnlage mit hoher Aufenthaltsqualität.

#### 01. B Zielbild 2034

Wolfenbüttel hat 2034 eine Innenstadt, die tagsüber und abends belebt ist, und eine Stadtentwicklung, die Wohnen und Arbeiten möglich macht:

“

Eine Familie merkt: Die Innenstadt wird attraktiver und schöner - saubere Wege, mehr Schatten, mehr Anlässe, weniger Suchverkehr. Eigentümerinnen und Eigentümer merken: Wer Obergeschosse aktivieren oder umbauen will, bekommt klare Verfahren und Unterstützung statt Hürdenlauf. Der Handel merkt: Mehr Frequenz entsteht nicht zufällig, sondern durch ein abgestimmtes Jahresprogramm und Initiative.

”

Die Innenstadt ist sauber, sicher, attraktiv und voller Anlässe - Handel, Gastronomie, Kultur und Veranstaltungen greifen ineinander. Sie ist wieder stärker Wohnort: mehr bewohnte Obergeschosse, gemischte Nutzungen, bessere Aufenthaltsräume, kurze Wege. Wohnen und Gewerbe wachsen in der Stadt gezielt: Neuausweisungen und Entwicklungsflächen sind mit Bebauungsplänen sauber vorbereitet, klimafreundlich erschlossen, wirtschaftlich tragfähig und bedarfsgerecht. Bebauungspläne laufen in einer transparenten Pipeline: Klare Prioritäten, klare Zeitachsen, klare Zuständigkeiten.

## **01. C Maßnahmenpaket (Innenstadt)**

Innenstadt-Pakt: Handel, Gastro, Kultur, Eigentümer - ein Jahresprogramm, messbar gesteuert

- Ich setze einen Innenstadt-Pakt auf: Gemeinsame Ziele, Verantwortlichkeiten, Jahreskalender, abgestimmtes Marketing.
- Ich bündele Entscheidungen und Genehmigungen, damit Formate schnell stattfinden können (Events, Sondernutzung, Außenflächen, Märkte).

### **Aufenthaltsqualität: Sauberkeit, Sicherheit, Möblierung, Grün, Schatten - sichtbar und dauerhaft**

- Ich etabliere Standards für Reinigung, Mülleimer, Toiletten, Beleuchtung, Sitzgelegenheiten und Barrierefreiheit.
- Ich setze Hitze- und Schattenmaßnahmen in zentralen Lagen um: Bäume, Begrünung, Entsiegelung dort, wo es wirkt.

### **Leerstand & Erdgeschosse: Aktiv managen statt abwarten**

- Ich führe das Leerstands- und Flächenmanagement ein: Zwischennutzungen, Matching zwischen Eigentümern und Nutzern.
- Ich setze auf „Nutzung vor Perfektion“: Schnelle, saubere Lösungen, die Frequenz schaffen.

### **Abendökonomie stärken: Mehr Gründe, abends in die Innenstadt zu gehen**

- Ich stabilisiere gastronomische Angebote und nutze Kultur-/Jugendformate als Frequenzmotor (Veranstaltungen, neue Orte, Kooperationen).
- Ich Sorge dafür, dass Rahmenbedingungen passen: Lärmkonflikte professionell lösen, Sicherheit/Sauberkeit sind zuverlässig.

### **Innenstadt auch als Wohnort: Obergeschosse, gemischte Nutzung, Studentisches/Azubi-Wohnen**

- Ich aktiviere Wohnpotenziale in der Innenstadt (Obergeschosse, Umnutzungen, kleinteilige Sanierungen) und unterstütze Eigentümerinnen und Eigentümer mit Beratung, schnellen Verfahren und passenden Programmen.
- Ich nutze Leuchtturmprojekte als Blaupause (z. B. Wohnen in Bestandsgebäuden)

## 01. D Maßnahmenpaket (Wohnen & Stadtentwicklung)

### Wohnbau- und Flächenstrategie: Bedarf, Kosten, Infrastruktur - ehrlich priorisieren

- Mit dem Siedlungsflächenentwicklungskonzept liegt bereits eine Wohnbau- und Flächenstrategie vor. Diese muss evaluiert werden: Wo brauchen wir Wohnungen? Welche Zielgruppen? Welche Infrastrukturkosten entstehen (Kita/Schule, Verkehr, Netze)?
- Ich priorisiere Projekte nach Wirkung: Bezahlbarer Wohnraum, Nachverdichtung, schnelle Umsetzbarkeit.

### Bebauungspläne als Pipeline: Prioritätenliste, PMO-Steuerung, feste Zeitachsen

- Ich steuere die Aufstellung der B-Pläne über klare Zuständigkeiten und Meilensteine (Planstart → Vorentwurf → Beteiligung → Entwurf → Satzung → Baureife).
- Ich nutze digitale Beteiligung und Standardprozesse, damit Planverfahren schneller, aber rechtssicher laufen.

### Neuausweisung von Baugebieten: Klimafreundlich, wirtschaftlich, erschließbar

- Für neue Baugebiete gilt: Kein politischer Beschluss ohne belastbaren Rahmen zu Wärme, Netzen, Verkehr, Regenwasser, Folgekosten und nach den Maßgaben des Baulandbeschlusses<sup>1</sup>.
- Ich setze die Zielsetzung treibhausgasarmer/neutrale Entwicklung um (Wärmekonzepte, Netzanbindung, PV/Gründächer wo sinnvoll, Starkregen-/Entwässerung und Versickerung wo möglich).

### Entwicklungsflächen aktivieren: Flächen sichern, Planrecht schaffen, Vermarktung ermöglichen

- Ich bringe Entwicklungsflächen in eine klare Reihenfolge: Flächensicherung → Planrecht → Erschließung → Vermarktung.
- Ich nutze Instrumente, die Vollzug ermöglichen (z. B. Umlegung, städtebauliche Verträge und "Bauturbo" wo möglich), damit aus Planung tatsächlich Bau wird.

## 01. E Messbare Ziele

- Innenstadt-Frequenz & Leerstand: Die Leerstandsquote sinkt messbar, Zwischennutzungen und neue Konzepte erhöhen die Frequenz - besonders an Wochenenden und abends.
- Aufenthaltsqualität: Sauberkeit, Beleuchtung und Möblierung erreichen definierte Standards; Hitze-Hotspots werden Schritt für Schritt entschärft.
- Innenstadt-Wohnen: Obergeschosse werden aktiviert; ich prüfe die Möglichkeiten und unterstütze Eigentümerinnen und Eigentümer. Gemischte Nutzung nimmt zu, die Innenstadt gewinnt Einwohnerinnen und Einwohner.

---

<sup>1</sup> **Baulandbeschluss:** Kommunaler Grundsatzbeschluss/Regelwerk zur Ausweisung neuer Bauflächen. Er legt Kriterien und Prüfungen fest (z. B. Bedarf, Infrastruktur, Folgekosten, Erschließung, Klima/Starkregen, Verkehr), damit neue Baugebiete nur entstehen, wenn sie langfristig tragfähig sind.

- Bebauungspläne: Bebauungspläne laufen nach festen Meilensteinen; Zeitverluste werden transparent gemacht und aktiv abgebaut.
- Wohnungsbau: Neue Wohneinheiten entstehen entlang eines nachvollziehbaren Pfads - Nachverdichtung und Neubau ergänzen sich.
- Neubaugebiete: Jede Neuausweisung hat ein geprüftes Wärme- und Erschließungskonzept sowie Starkregenvorsorge.

## 01. F Wolfenbüttel konkret

- Innenstadt-Pakt mit IWW <sup>2</sup>, Handel, Gastronomie, Kultur und Eigentümern: Ein gemeinsamer Jahreskalender, schnelle Genehmigungswege, klare Verantwortliche.
- Aufenthaltsqualität: Standards für Sauberkeit/Sicherheit, Sitzgelegenheiten, Beleuchtung und Hitzeschutz in zentralen Lagen - sichtbar umgesetzt, nicht nur angekündigt.
- Innenstadt als Wohnort: Aktivierung von Obergeschossen und Umnutzungspotenzialen, unterstützt durch Beratung, schnelle Verfahren und passende Programme.
- Bebauungsplan-Pipeline (B-Plan-Pipeline): Ich veröffentliche eine Prioritätenliste der Bebauungspläne mit Zeitachse und Status (Planstart, Beteiligung, Satzung, Baureife).
- Konkrete Entwicklungsräume:
  - Nördliche Auguststadt: Bebauungsplan-Umsetzung mit Wärme-/Erschließungskonzept und Starkregen-/Grünbausteinen.
  - Adersheim: Baugebietsausweisung mit klarem Folgekosten- und Erschließungskonzept, inklusive Wärmeversorgungskonzept.
- Planrecht mit Vollzug: Wo Flächen kleinteilig sind oder Eigentümerstrukturen komplex, nutze ich Umlegung und städtebauliche Verträge, damit Baurecht auch gebaut wird.

<sup>2</sup> **IWW (Initiative Wirtschaft Wolfenbüttel e. V.):** Zusammenschluss der lokalen Wirtschaft als Partner für Innenstadtbelebung, Veranstaltungen, Standortmarketing und Frequenzmaßnahmen; arbeitet mit Handel, Gastronomie, Eigentümern und Stadt zusammen.

## 02. Klima & Umwelt

wirksam | bezahlbar | resilient

Klimaschutz und Umweltpolitik müssen in Wolfenbüttel messbar wirken, bezahlbar bleiben und die Stadt widerstandsfähiger machen - mit konsequenter Wärmeplanung, kluger Energieversorgung, Hitzeschutz in der Innenstadt und einer systematischen Starkregenvorsorge.

**„Wirkung fürs Klima - Bezahlbarkeit  
im Alltag - Resilienz für morgen.“**



**Basis 2021-2026:** Wir haben Klimaschutz und Energiewende nicht nur beschlossen, sondern umgesetzt: PV-Initiative gestartet, städtischen Fuhrpark elektrifiziert und mit Windrad 8 sowie der Task-Force „Regenerative Energien“ konkrete Projekte vorangebracht. Die Wärmeplanung ist angestoßen, Wärmenetze werden quartiersbezogen geprüft, und der Netzausbau der Stadtwerke ist mit Co-Finanzierung abgesichert. Klimafolgenanpassung läuft praktisch: Alarmplan Hochwasserschutz überarbeitet und die Hochwasserschutzmaßnahme am Okerbogen wird abgeschlossen. Radverkehrsmaßnahmen sind Schritt für Schritt realisiert (z. B. östliche Cranachstraße). Damit stehen Grundlagen und Strukturen, um die nächste Stufe zügig zu liefern. Darauf baut dieses Kapitel auf.

### 02.A Leitprinzip

Ich setze Klimaschutz so um, dass er CO<sub>2</sub> spart, Kosten senkt und Risiken reduziert. Wir investieren dort, wo es technisch sinnvoll ist, wirtschaftlich trägt und die Versorgungssicherheit stärkt.

### 02.B Zielbild 2034

Wolfenbüttel ist 2034 auf einem klaren Pfad zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen:

Die Ziele der kommunalen Wärmeplanung werden umgesetzt, der Netzausbau der Stadtwerke folgt

den fachlichen Empfehlungen und schafft Versorgungssicherheit. Neue Baugebiete werden treibhausgasarm entwickelt - mit geprüften Wärmeversorgungskonzepten und klaren Standards (z. B. Nördliche Auguststadt, Adersheim und weitere Neuausweisun-

“

Eine Familie merkt: Im Sommer wird es in der Innenstadt erträglicher, und bei Starkregen gibt es weniger Überraschungen, weil Vorsorge sichtbar umgesetzt wird. Eigentümerinnen und Eigentümer merken: Wärmeversorgung wird planbarer, weil die Stadt klare Pfade setzt und Netzausbau nachvollziehbar steuert. Unternehmen merken: Energiewende und Netze werden so umgesetzt, dass Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit zusammengehen.

”

gen). Erneuerbare Energien werden planvoll ausgebaut - abgestimmt mit dem Rat und akzeptanzorientiert vor Ort.

Die Innenstadt ist hitzerobuster: Mehr Schatten, mehr Grün, mehr Wasser, weniger versiegelte Hitzeinseln und Wolfenbüttel ist auf Starkregen besser vorbereitet: Risiken sind kartiert, Maßnahmen umgesetzt, Zuständigkeiten klar.

## **02.C Maßnahmenpaket**

### **Wärmeplanung konsequent umsetzen - Netzausbau nach Empfehlungen**

- Ich setze die Ziele der Wärmeplanung konsequent um und verankere daraus einen Umsetzungsfahrplan: Prioritäten, Zeitachse, Investitionen, Zuständigkeiten.
- Ich steuere gemeinsam mit den Stadtwerken den Netzausbau entlang der fachlichen Empfehlungen: Wirtschaftlich, versorgungssicher, ausbaufähig und transparent kommuniziert.

### **Neubaugelbiete treibhausgasarm entwickeln - Wärmeversorgungskonzepte als Standard**

- Für Neuausweisungen von Baugebieten lasse ich weiterhin Wärmeplanungskonzepte prüfen und setze sie entsprechend der Zielsetzung einer treibhausgasneutralen Baugebieteentwicklung um.
- Das gilt ausdrücklich für Vorhaben wie Nördliche Auguststadt und für Ausweisungen in Ortsteilen, z. B. Adersheim: Kein Baugebiet ohne belastbares Versorgungskonzept (Wärme, Strom, Netze, Speicheroptionen, Wirtschaftlichkeit).
- Ich wähle Lösungen, die langfristig tragfähig sind: Klare Standards, planbare Anschlussoptionen, realistische Kosten für Bauherren und Betrieb.

### **Erneuerbare Energien - abgestimmt mit dem Rat, akzeptanzorientiert vor Ort**

- Ich stimme das Engagement der Stadt in erneuerbare Energien eng mit dem Rat ab und lege dafür Leitlinien vor: Wirtschaftlichkeit, Flächenverträglichkeit, Beteiligungsmodelle, Naturschutz, Netzintegration. Hierzu sind die wesentlichen Grundsatzbeschlüsse bereits gefasst und deshalb ist es wichtig, die Maßnahmen jetzt umzusetzen.
- Ziel ist ein Ausbau, der Emissionen senkt und zugleich Wertschöpfung in der Region hält.

### **Energiemanagement fortschreiben - kommunale Liegenschaften modernisieren**

- Ich schreibe das Energiemanagement fort und modernisiere konsequent Wärmeerzeugungsanlagen in kommunalen Liegenschaften (z. B. Heizkessel, Regelungstechnik, hydraulischer Abgleich, Gebäudeleittechnik, Effizienzmaßnahmen).
- Ich setze Prioritäten nach Wirkung: CO<sub>2</sub>-Reduktion pro Euro, Betriebssicherheit, Ausfallrisiko, Energiepreisrisiko.
- Die bereits begonnene PV-Initiative auf Dächern kommunaler Liegenschaften mit Eigenstromnutzung wird dort, wo es wirtschaftlich ist, wird weiterhin konsequent umgesetzt.

## **Hitzeschutz Innenstadt - Schatten, Grün, Wasser, Entsiegelung**

- Ich setze ein Hitzeschutzpaket für zentrale Lagen der Innenstadt um: Schattenelemente, Bäume, Trinkwasserpunkte, mehr Grün, helle Beläge wo sinnvoll, Entsiegelung an geeigneten Stellen.
- Ich identifiziere Hitze-Hotspots und verknüpfe Maßnahmen mit Innenstadtentwicklung und Aufenthaltsqualität.

## **Starkregenvorsorge bis 2030 - Konzept + Umsetzung**

- Ich erstelle bis 2030 ein Starkregenvorsorgekonzept: Risikoanalyse, Hotspots, Maßnahmenkatalog, Prioritäten, Zuständigkeiten, Finanzierung.
- Parallel starte ich umsetzungsfähige Maßnahmen früh: Rückhalteflächen und Entwässerungskonzepte wie bereits am Exer umgesetzt, Schutz kritischer Infrastruktur, Warn- und Informationsketten.
- Ich binde Bürgerschaft und Eigentümer aktiv ein: Beratung, Checklisten, Fördermöglichkeiten, klare Hinweise zur Eigenvorsorge.

## **Steuerung & Transparenz - Wirkung messbar machen**

- Ich verankere ein jährliches Klima- und Energie-Reporting: Emissionen, Investitionen, Einsparungen, Umsetzungsstand Wärmeplanung, Fortschritt bei Liegenschaften, Hitzeschutz und Starkregen. Das Reporting ist bereits eingeführt und wird durch das Klimaschutzmanagement der Stadt fortgesetzt.

## **02.D Messbare Ziele**

- Wärmeplanung: Das Konzept ist bis Ende 2026 fertiggestellt und wird mit konkreten Umsetzungspfaden und jährlichen Meilensteinen für Netzausbau und Maßnahmen priorisiert und alle zwei Jahre evaluiert.
- Neubaugebiete: 100 % der Neuausweisungen mit geprüftem Wärmeversorgungskonzept; treibhausgasarme Standards verbindlich umgesetzt (erste Referenzen: Nördliche Auguststadt, Adersheim).
- Erneuerbare Energien werden nach klaren Gesichtspunkten ihres Beitrags zu Klima und Umweltschutz sowie wirtschaftlichen Kriterien umgesetzt.
- Kommunale Liegenschaften: Modernisierung von Wärmeerzeugungsanlagen für anstehende Modernisierungen der Wärmeerzeugung; Energieverbrauch in kommunalen Gebäuden sinkt.
- Hitzeschutz: Hitze-Hotspots in der Innenstadt sind bis 2034 entschärft. (Schatten/ Grün/ Entsiegelung u.a. Schlossplatz und Stadtmarkt).
- Starkregenvorsorge: Konzept liegt bis 2029 vor; die Standards werden systematisch in Baumaßnahmen und Bauleitplanungen der Stadt wie bereits in aktuellen Planungen erprobt angewendet.
- Emissionen: Die Reduktion der Treibhausgasemissionen werden erfasst und die im Einflussbereich der Stadt liegenden Reduktionen werden mit Bezug auf das Basisjahr 2021 dargestellt. Ziel ist es die Reduktion der Treibhausgasemissionen auf dem Zielpfad bis 2040 zu erreichen.

## 02.E Wolfenbüttel konkret

- Die Wärmeplanung wird umgesetzt: Umsetzungsfahrplan, Prioritäten und Netzausbau gemeinsam mit den Stadtwerken - transparent und wirtschaftlich.
- Für neue Baugebiete gilt: Keine Ausweisung ohne Wärmeversorgungskonzept, umgesetzt nach dem Ziel einer treibhausgasarmen Entwicklung - bei neuen Baugebieten und im Bestand in Abhängigkeit der Ziele der Wärmeplanung insgesamt und der örtlichen Konzeption u. a. in der Nördlichen Auguststadt und bei neuen Flächen in Adersheim.
- Ich modernisiere Wärmeerzeugungsanlagen in kommunalen Liegenschaften systematisch und stelle das Energiemanagement so auf, dass Einsparungen dauerhaft wirken.
- Ich setze ein Hitzeschutzpaket für die Innenstadt um: Mehr Schatten, mehr Grün - an den Hotspots, an denen Menschen sich heute im Sommer am stärksten belastet fühlen.
- Ich erarbeite bis 2029 das Starkregenvorsorgekonzept und starte parallel die ersten umsetzungsfähigen Maßnahmen, damit Schutz nicht nur geplant, sondern geliefert wird.

## 03. Ortsteile

### gleiche Aufmerksamkeit | klare Budgets | klare Zuständigkeit

Wolfenbüttel ist mehr als die Kernstadt: Die Ortsteile sind Heimat, Gemeinschaft und Alltag. Deshalb bekommen sie von mir die gleiche Aufmerksamkeit - mit klaren Budgets und klaren Zuständigkeiten, die sichtbar umgesetzt werden.

**„Nähe vor Ort - Verantwortung mit Budget-  
Verlässlichkeit in der Umsetzung.“**



**Basis 2021-2026:** Wir haben die Ortsteile nicht nur im Blick gehabt, sondern spürbar unterstützt: Sportanlagen wurden modernisiert (u.a. Kunstrasen MTV Salzdahlum, Flutlicht in Fümmelse und Wendessen), Stadtteilzentren wie 15/7 Linden wurden gestärkt und ortsnahe Versorgung etwa in Fümmelse bauleitplanerisch ermöglicht. Für die Schulentwicklung wurde das Grundstück des ehem. Cordon Rouge bereits erworben. Ebenso das ehem. Heidi's für die Ortsteilentwicklung in Groß Stöckheim. Bei der Feuerwehrinfrastruktur sind Projekte auf der Strecke: Das Feuerwehrgerätehaus in Halchter steht kurz vor Fertigstellung, Wendessen ist in der Ausführungsplanung, Salzdahlum in der Entwurfsplanung; zahlreiche Fahrzeuge sind beschafft. Wir haben damit nicht nur Einzelmaßnahmen umgesetzt, sondern konkrete Bau- und Investitionslinien gestartet. Jetzt geht es darum, diese Linie zuverlässig abzuschließen und vor Ort mehr Verantwortung zu ermöglichen. Darauf baut dieses Kapitel auf.

### 03.A Leitprinzip

Ich stärke Dorfgemeinschaft und Ehrenamt, gebe mehr Verantwortung dorthin, wo sie Wirkung hat, und sichere zugleich Planbarkeit: Wer etwas übernimmt, bekommt Zuständigkeit, Budget und Unterstützung.

### 03.B Zielbild 2034

Alle Ortsteile sind 2034 gut angebunden, gut ausgestattet und lebendig:

Dorfgemeinschaften haben funktionierende Begegnungsräume und attraktive Angebote für alle Generationen. Ortsteilprojekte werden zuverlässig umge-

“

Familien merken: Ortsteilprojekte kommen ins Ziel - von Schule bis Feuerwehr - und Anliegen werden verlässlich verfolgt. Vereine und Dorfgemeinschaften merken: Mehr Verantwortung wird möglich, weil Budgets und Regeln klar sind und nicht jeder Schritt durch Bürokratie gebremst wird. Alle merken: Begegnungsräume und Angebote stärken das Miteinander vor Ort.

”

setzt - von Feuerwehrinfrastruktur bis Schule, von Baugebieten bis zur Nutzung von Entwicklungsgrundstücken.

Dorfgemeinschaftshäuser werden dort, wo es passt, stärker eigenverantwortlich bewirtschaftet - mit Budgetkompensation, klaren Regeln und einfacher Abrechnung. Zuständigkeiten sind eindeutig: Bürgerinnen und Bürger wissen, wer ihr Ansprechpartner ist und wie Anliegen verfolgt werden.

### **03.C Maßnahmenpaket**

#### **Ortsteilbudgets: schnell, sichtbar, unbürokratisch**

- Ich führe Ortsteilbudgets als verlässliches Instrument fort bzw. baue sie aus: Kleine Maßnahmen werden vor Ort entschieden und schnell umgesetzt (Sitzbänke, Beleuchtung, Grün, Spielgeräte, Wege, Beschilderung, kleine Sanierungen).

#### **Dorfgemeinschaft stärken: Begegnungsräume, Angebote, Eigenverantwortung**

- Ich unterstütze die Dorfgemeinschaften durch attraktive Begegnungsräume und Angebote.
- Dorfgemeinschaften sollen dort, wo es sinnvoll ist, mehr Verantwortung bekommen:
- Eigenbewirtschaftung durch Dorfgemeinschaft/Verein oder
- Budgetkompensation klarer Betrag, klare Regeln, einfache Nachweise.
- Ziel: mehr Gestaltungsspielraum vor Ort, weniger Reibung in der Verwaltung, mehr Lebendigkeit.
- In Leinde fehlt es an Begegnungsräumen für die Dorfgemeinschaft. In Zusammenarbeit mit der Dorfgemeinschaft werden Optionen geprüft und die Dorfgemeinschaft bei der Umsetzung unterstützt.

#### **Ortsteilmanagement: Klare Ansprechpartner und Verfolgung von Anliegen**

- Jeder Ortsteil erhält einen klaren Ansprechpartner bzw. Ansprechpartnerin in der Verwaltung („Kümmerer-Prinzip“), damit Anliegen nicht liegen bleiben.
- Die Nachverfolgung der Anliegen ist bereits umgesetzt: Anliegen - Zuständigkeit - Status - Rückmeldung.

#### **Feuerwehrinfrastruktur: Sicherheit vor Ort gewährleisten**

- Ich stelle die Fertigstellung der Feuerwehrgerätehäuser in Wendessen und Salzdaalum sicher.
- In Ahlum wird das Feuerwehrgerätehaus durch einen Anbau erweitert und instandgesetzt, damit Einsatzfähigkeit und Arbeitsbedingungen dauerhaft stimmen.

#### **Ortsteilentwicklung und Bildung: Wachstum und Ganzttag ermöglichen**

- In Adersheim setze ich zur Ortsteilentwicklung das Baugebiet um - bedarfsgerecht.
- In Fümmlse wird die Schulerweiterung für den Ganztagsbetrieb umgesetzt, damit Betreuung und Bildung vor Ort verlässlich funktionieren.

## **Entwicklungsflächen im Ortsteil: Nutzungskonzepte und Mobilität**

- In Groß Stöckheim setze ich ein Konzept für das Grundstück des ehemaligen „Heidis“ um. Ziel ist eine Nutzung, die zum Ortsteil passt und einen sichtbaren Mehrwert schafft - mit klarer Zeitachse und verlässlicher Umsetzung.
- In Leinde werden die Verkehrsberuhigung im Bereich der KITA und dem Kurzen Weg geprüft und aufwandsarm umgesetzt.

## **03.D Messbare Ziele (argumentativ, alltagsnah)**

- Ortsteile erleben jährlich sichtbare Verbesserungen, die schnell umgesetzt werden und Vertrauen schaffen.
- Dorfgemeinschaftshäuser werden stärker durch die Menschen vor Ort geprägt: Mehr Verantwortung, mehr Nutzung, mehr Angebote.
- Feuerwehrinfrastruktur wird verlässlich fertiggestellt bzw. modernisiert, sodass Einsatzfähigkeit und Ehrenamt dauerhaft gestärkt werden.
- Ortsteilprojekte wie Baugebiet, Schulerweiterung und Nutzungskonzepte werden nicht nur beschlossen, sondern nach Plan umgesetzt und kommuniziert.
- Zuständigkeiten sind klar, Anliegen werden verfolgt und Rückmeldungen kommen verlässlich.

## **03.E Wolfenbüttel konkret**

- Ich sichere die Fertigstellung der Feuerwehrgerätehäuser in Wendessen und Salzdahlum und setze in Ahlum den Anbau und die Instandsetzung des Feuerwehrgerätehauses um.
- Ich stärke Dorfgemeinschaften über Begegnungsräume und Angebote und ermögliche mehr Eigenverantwortung bei Dorfgemeinschaftshäusern - durch Eigenbewirtschaftung oder Budgetkompensation mit klaren, einfachen Regeln.
- Ich setze die Ortsteilentwicklung in Adersheim durch die Umsetzung des Baugebiets fort - bedarfsgerecht und eingebettet in die Gesamtstrategie der Stadt.
- Ich bringe in Fümmelse die Schulerweiterung für den Ganztagsbetrieb voran, damit Familien Verlässlichkeit bekommen.
- Ich setze in Groß Stöckheim das Nutzungskonzept für das Grundstück des ehemaligen „Heidis“ um - mit klarer Zeitachse und einem Ergebnis, das dem Ortsteil sichtbar dient.
- Ich mache Ortsteilpolitik verbindlich: Klare Ansprechpartner, klare Budgets, klare Rückmeldungen - damit gleiche Aufmerksamkeit nicht behauptet, sondern geliefert wird.



## 04. Mobilität & Infrastruktur

### erreichbar | sicher | verlässlich

Mobilität ist keine Frage der Ideologie, sondern der Funktionsfähigkeit: Wolfenbüttel muss für die unterschiedlichsten Mobilitätsansprüche erreichbar bleiben - zu Fuß, mit dem Rad, Bus, Auto und für Menschen mit Einschränkungen - und gleichzeitig ist Infrastruktur so erhalten, dass sie nicht teurer wird, weil wir zu spät handeln.

**„Erreichbar für alle - Sicher im Alltag -  
Substanz erhalten.“**



**Basis 2021-2026:** Wir haben Mobilität pragmatisch verbessert: Das Buskonzept evaluiert, Beschleunigungsmaßnahmen umgesetzt und Radverkehr Schritt für Schritt vorangebracht. Infrastruktur für die Energiewende wurde regional organisiert: Die Ladeinfrastruktur landkreisweit ausgeschrieben und der Netzausbau der Stadtwerke mitfinanziert. Damit sind zentrale Grundlagen für Erreichbarkeit und Transformation gelegt. Jetzt folgt die nächste Stufe: ÖPNV wirtschaftlich stabil, Parkleitsystem für die Innenstadt, Radverkehr dort stärken, wo er im Alltag hilft, und Straßenerhalt datenbasiert priorisieren. Darauf baut dieses Kapitel auf.

### 04.A Leitprinzip

Mobilitäts- und Infrastrukturmaßnahmen werden wirkungs- und bedarfsorientiert umgesetzt: sichere Wege, verlässlicher ÖPNV, kluge Besucherlenkung in die Innenstadt und eine Instandhaltungsstrategie, die transparenten Prioritäten folgt und datenbasiert ist.

### 04.B Zielbild 2034

Wolfenbüttel ist 2034 eine Stadt, in der Mobilität zuverlässig funktioniert:

Der ÖPNV ist wirtschaftlich stabil organisiert und bietet ein verlässliches Grundangebot - besonders für Pendlerinnen und Pendler, Schülerinnen und Schüler, Seniorinnen und Senioren sowie für die Ortsteile. Die Innenstadt ist gut erreichbar, der Parksuchverkehr sinkt deutlich, Besucherinnen und Besucher finden schnell einen Platz - unterstützt durch ein modernes Parkleitsystem.

“

Pendlerinnen und Pendler merken: Der ÖPNV bleibt verlässlich und bezahlbar, statt ausgedünnt zu werden. Familien merken: Schulwege und Querungen werden sicherer, und Barrierefreiheit wird im Alltag besser. Besucherinnen und Besucher merken: Das Parkleitsystem reduziert Stress und bringt sie schneller in die Innenstadt.

”

Rad- und Fußverkehr sind sicherer und durchgängiger, ohne die Funktionsfähigkeit der Stadt insgesamt zu gefährden. Straßen, Wege und Brücken werden planvoll erhalten: Zustandserfassung ist digital, Prioritäten sind bedarfsgerecht, und Investitionen folgen klaren Kriterien.

## 04.C Maßnahmenpaket

### ÖPNV wirtschaftlich stabil sichern - Grundangebot verlässlich organisieren

- Ich sichere die wirtschaftliche Stabilität der ÖPNV-Versorgung als Voraussetzung dafür, dass Angebote nicht ausgedünnt werden, wenn der Haushalt unter Druck steht.
- Ich prüfe und entwickle die ÖPNV-Struktur bedarfsgerecht weiter: Takte, Anschlüsse, Linienführung, Abend-/Wochenendangebote - mit klaren Zielkorridoren je Nachfrage.
- Ich setze auf Kooperationen und effiziente Betriebsmodelle (z. B. abgestimmte Leistungen, Bündelungen, AST/On-Demand-Optionen<sup>3</sup> dort, wo sie wirtschaftlich sind).

### Innenstadt erreichbar halten - Parkleitsystem als Besucherbaustein

- Das Radverkehrskonzept wird dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt und die notwendigen Maßnahmen bis 2034 politisch ausgehandelt und beschlossen. Hierbei wird auch über die Entwicklung und Umsetzung der bereits beschlossenen Fahrradzonen zu sprechen sein.
- Ich setze das Parkleitsystem als zentralen Baustein um, damit Besucherinnen und Besucher der Innenstadt schnell und stressfrei parken können und der Parksuchverkehr sinkt.
- Ich lege dem Rat ein schlüssiges Parkraumbewirtschaftungskonzept vor, das auf die Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner der Innenstadt, den Komfort sowie die Bedürfnisse touristischer Gäste und der Kundinnen und Kunden und aller Dienstleistungen in der Innenstadt eingeht und schlüssig die Bewirtschaftung der Parkhäuser als auch der Parkplätze im öffentlichen Raum berücksichtigt.
- Ich verbinde das Parkleitsystem mit einer klaren Besucherlogik: Ankommen, Parken, Wegeführung in die Innenstadt, digitale Hinweise (Auslastung/Navigation), verständliche Beschilderung.
- Ich integriere das in die Innenstadtstrategie: Erreichbarkeit, Aufenthaltsqualität und Handel wirken zusammen statt gegeneinander.

### Radverkehr weiterentwickeln - sicher, lückenlos, alltagstauglich

- Ich entwickle den Radverkehr dort weiter, wo es im Alltag wirklich hilft: Lückenschlüsse, sichere Querungen, konfliktarme Führung und bessere Abstellmöglichkeiten.
- Priorität haben Schulwege, Pendlerachsen und gefährliche Knotenpunkte - nicht Symbolprojekte.

<sup>3</sup> **AST / On-Demand:** AST (Anruf-Sammel-Taxi) bzw. *On-Demand* sind bedarfsorientierte Verkehrsangebote, die nach Bestellung fahren und Lücken im ÖPNV ergänzen (z. B. Randzeiten/ Ortsteile), wenn reguläre Linien wirtschaftlich nicht sinnvoll sind.

- Ich kombiniere Radverkehr mit ÖPNV (Bike+Ride) und sicheren Abstellanlagen.

### **Fußverkehr und Barrierefreiheit - sichere Wege für alle**

- Ich verbessere Gehwege, Querungen und Beleuchtung, insbesondere an Schulen, Haltestellen und Querungen in der Innenstadt.
- Barrierefreiheit wird Standard: Abgesenkte Bordsteine, sichere Querungszeiten, gut erkennbare Wegeführung.

### **Straßen- und Wegeerhalt: digital erfassen, bedarfsgerecht priorisieren**

- Ich digitalisiere die Zustandserfassung der Straßen und Wege und baue ein Erhaltungsmanagement auf:
  - Objektive Zustandsdaten,
  - Prioritäten nach Nutzen und Risiko (Sicherheit, ÖPNV-Achsen, Schulwege, Wirtschaftsverkehr),
  - transparente Mehrjahresplanung.
  - Grundsatz: Erst erhalten, dann neu bauen - weil das wirtschaftlich am sinnvollsten ist.

### **Breitbandausbau**

- Ich prüfe Kooperationen mit regionalen Partner zum flächendeckenden Breitbandausbau. Ich fordere und unterstütze FTTH für alle Haushalte und Unternehmen in der Stadt Wolfenbüttel.

### **Engpässe und Querungen: Top-10-Liste + Maßnahmenplan**

- Ich erstelle eine Top-10-Liste der Engpässe (Verkehrsfluss, Sicherheit, Lärm) und setze Maßnahmen um: Knotenoptimierung, Ampelsteuerung, Querungshilfen, bessere Führung.
- Ich prüfe Vorschläge aus dem ursprünglichen Entwurf systematisch: Was bringt schnell Wirkung? Was braucht Planung? Was ist nicht sinnvoll?

### **Ortsteile: Anbindung, Sicherheit, Alltagstauglichkeit**

- Ich sichere die Anbindung der Ortsteile durch verlässliche ÖPNV-Lösungen und durch sichere Wege zu Haltestellen.
- Ortsteilbezogene Maßnahmen werden priorisiert, wenn sie Alltagsmobilität spürbar verbessern (Querungen, Radweg-Lücken, Bushaltestellen, Beleuchtung).

## **04.D Messbare Ziele**

- ÖPNV-Stabilität: Wirtschaftlich tragfähiges Betriebsmodell mit jährlichem Leistungs- und Kostenbericht; Angebot bleibt im definierten Grundnetz stabil. Optionen der Verbesserung im Netz werden geprüft. U.a.: Die Bedienung in den Randstunden, sowie die barrierefreie und teilhabeorientierte Nutzung des Anrufsammeltaxis.
- Parkleitsystem: Umsetzung bis 2029; Parksuchverkehr sinkt in der Innenstadt.
- Radverkehr: Priorisierte Lückenschlüsse und sichere Knotenpunkte werden bis 2030 umgesetzt; die Maßnahmenliste wird jährlich fortgeschrieben.

- Straßenerhalt: Digitale Zustandserfassung für 100 % des Netzes bis 2028; jährlicher Erhaltungsplan mit Prioritätenliste; Anteil „schlechter“ Zustände sinkt bis 2034.

#### **04.E Wolfenbüttel konkret**

- Parkleitsystem Innenstadt: Ich setze das Parkleitsystem als sichtbaren Service für Besucherinnen und Besucher um - inklusive Beschilderung, digitaler Informationen und klarer Wegführung in die Innenstadt. Ich lege dem Rat ein schlüssiges Parkraumbewirtschaftungskonzept vor, dass auf die Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner der Innenstadt, den Komfort sowie die Bedürfnisse touristischer Gäste und der Kundinnen und Kunden und aller Dienstleistungen in der Innenstadt eingeht und schlüssig die Bewirtschaftung der Parkhäuser als auch der Parkplätze im öffentlichen Raum berücksichtigt. Ich integriere das in die Innenstadtstrategie: Erreichbarkeit, Aufenthaltsqualität und Handel wirken zusammen statt gegeneinander.
- ÖPNV wirtschaftlich sichern: Ich formuliere ein Wolfenbütteler Grundnetz und sichere dieses wirtschaftlich ab - mit klaren Prioritäten für Schülerverkehr, Pendlerzeiten sowie Abend-/Wochenendangebote dort, wo es gebraucht wird.
- Radverkehr mit Fokus: Ich priorisiere Lückenschlüsse und sichere Knotenpunkte entlang der wichtigsten Schul- und Pendlerachsen und verbessere Abstellanlagen an zentralen Punkten.
- Digitale Zustandserfassung Straßen: Ich digitalisiere die Zustandserfassung und leite daraus eine transparente Prioritätenliste ab: Sicherheit zuerst, dann Hauptachsen/ÖPNV, dann Quartiere und Ortsteile.

## 05. Kitas und Schule

### Verlässlichkeit zuerst | Chancen für alle | Infrastruktur mit Plan

Kitas und Schulen sind die stärkste Zukunftsinvestition der Stadt - und sie gelingt nur, wenn Betreuung verlässlich ist, Ganztags funktioniert und wir Qualität sichern, auch wenn die Zahl der Kinder demografisch zurückgeht.

**„Verlässliche Betreuung - Starke Chancen -  
Ganztags, der funktioniert.“**



**Basis 2021-2026:** Wir haben die Weichen für Bildung und Betreuung gestellt: Ganztags ab 2026 als Kernprojekt gesetzt und das Investitionsprogramm Ganztagsbetrieb aufgelegt (15,3 Mio. bis 2031). Die Erweiterungen an den Grundschulen Geitelplatz und Salzdahm sind umgesetzt. Das Kita-Chancenprogramm 2030 ist gestartet - mit kleineren Gruppen, besseren Schlüsseln und zusätzlichen I-Kita-Gruppen<sup>4</sup>. Die digitale Linie steht: „DigitalPakt“ Schule fortgeführt und das Kita-Elternportal eingeführt. Der GiS-Entlastungsbau ist im Bau, der Entdeckerhafen ist in Betrieb. Darauf baut dieses Kapitel auf.

### 05.A Leitprinzip

Ich organisiere Bildung und Betreuung so, dass Familien planen können, Kinder beste Chancen bekommen und wir Gebäude, Personal und digitale Ausstattung liefern.

### 05.B Zielbild 2034

Wolfenbüttel bietet 2034 ein Bildungs- und Betreuungssystem, das stabil, flexibel und leistungsfähig ist:

Kitas arbeiten mit hoher Qualität und verlässlichen Öffnungszeiten - passend zur Nachfrage in Kernstadt und Ortsteilen. Der Ganztagsbetrieb in der Grundschule funktioniert flächendeckend: Räume, Essen, Personal, Kooperationen und Prozesse sind vorbereitet und greifen im Alltag. Hort und Ganztags werden als ganzheitliches Angebot wahrgenommen. Schulen sind baulich modern, digital gut

“

Familien merken: Betreuung wird verlässlicher, Ganztags funktioniert im Alltag und Ausfälle werden reduziert. Kinder merken: Mehr Zeit, mehr Förderung, mehr Inklusion - und bessere Lernorte durch moderne Gebäude und digitale Ausstattung. Schulen und Vereine merken: Kooperationen im Ganztags werden einfacher und planbarer.

”

<sup>4</sup> **I-Kita / I-Gruppen:** I steht für Inklusion. I-Kita-Gruppen sind Gruppen mit zusätzlicher Unterstützung und Ressourcen, damit Kinder mit besonderem Förderbedarf verlässlich teilhaben können; Ziel ist mehr Inklusion und weniger Ausfälle durch bessere Ausstattung/Strukturen.

ausgestattet und pädagogisch gestärkt - inklusive der Fortführung der Digitalstrategie nach dem Digitalpakt. Große Bauvorhaben sind abgeschlossen und im Betrieb wirksam, darunter der GiS-Entlastungsbau II (Fertigstellung 2027) als sichtbarer Meilenstein für moderne Lernorte.

## **05.C Maßnahmenpaket**

### **Ganztags in der Grundschule: Umsetzung mit Plan, Personal und Infrastruktur**

- Ich setze das Ganztags-Umsetzungsprogramm konsequent fort - mit klaren Zuständigkeiten, verbindlichen Meilensteinen und einer sauberen Finanz- und Kapazitätsplanung.
- Ganztags heißt für mich: Gute Pädagogik plus verlässliche Organisation - inklusive Mensa-/Essenslogistik, geeigneter Räume, Außenflächen, Betreuungskräften, Ferienbausteinen und Kooperationspartnern aus Vereinen, Kultur und Jugendhilfe.
- Die Umsetzung läuft stufenweise, aber stetig und konsequent:
- Bereits ganztagsfit: Grundschule Geitelplatz und Grundschule Salzdahlum. In Umsetzung: Alle weiteren Grundschulstandorte, insbesondere Wilhelm-Raabe-Schule sowie die Grundschulen in Fümmelse und Halchter - mit den notwendigen baulichen und organisatorischen Maßnahmen, damit Ganztags im Alltag funktioniert.

### **Kita-Chancenprogramm: Qualität sichern, Inklusion ausbauen, Verlässlichkeit erhöhen**

- Ich führe das Kita-Chancenprogramm fort und mache es zur zentralen Qualitäts- und Steuerungsplattform für die nächsten Jahre - gerade mit Blick auf den demografischen Rückgang.
- Konkrete Schwerpunkte sind bereits gesetzt und werden weiter ausgebaut:
  - Reduzierte Gruppenquoten und bessere Betreuungsschlüssel, damit Qualität und pädagogische Arbeit im Alltag möglich bleiben.
  - Mehr I-Kita-Gruppen, damit Inklusion nicht vom Zufall abhängt, sondern verlässlich angeboten wird.
  - Mehr Verlässlichkeit in der Betreuung durch bessere Personalsteuerung, Vertretungskonzepte und planbare Abläufe.
- Ziel ist ein System, das Familien entlastet, Fachkräfte bindet und Kindern mehr Chancen gibt.
- Für mehr Gebührengerechtigkeit habe ich die Prüfung der kalten Progression der Kita-Gebühren sowie des Klippeneffekts zwischen den Einkommensgruppen veranlasst. Ich lege dem Rat einen Vorschlag zur Anpassung der Gebühren für Krippe und Hort vor.

### **Schulbau & Sanierung: priorisieren, terminieren, liefern**

- Der GiS-Erweiterungsbau wird 2027 fertiggestellt. Ich sichere, dass der Übergang in den Betrieb reibungslos gelingt: Ausstattung, Nutzungsplanung, Wegeführung und Kommunikation sind frühzeitig geregelt.
- Weitere Maßnahmen an Grundschulen und Standorten werden nach Wirkung priorisiert: Ganztagsfähigkeit, Raumqualität, Sicherheit, Energieeffizienz.

- Das Schulhofsanierungskonzept wird abgeschlossen und in ein langjähriges Sanierungsprogramm überführt.

### **Digitale Schule: Digitalpakt konsequent fortführen - mit stabilem Betrieb**

- Ich führe die digitale Ausstattung und Infrastruktur konsequent fort: WLAN, Endgeräte, Präsentationstechnik, Lernplattformen und IT-Sicherheit.
- Ich sichere den Betrieb: Supportstrukturen, Standardisierung und klare Zuständigkeiten, damit Technik im Unterricht funktioniert und Lehrkräfte entlastet.

### **Bildungschancen konkret: Übergänge stärken, Teilhabe sichern**

- Ich stärke Übergänge von Kita in Schule und von Grundschule in weiterführende Schulen, besonders dort, wo Kinder zusätzliche Unterstützung brauchen.
- Inklusion wird durch die I-Kita-Gruppen systematisch gestärkt und mit Schul- und Jugendhilfeangeboten vernetzt.

## **05.D Messbare Ziele**

- Ganztags: Bis 2030 sind alle Grundschulstandorte ganztagsfähig. Geitelplatz und Salzdahlum sind Referenzstandorte.
- GiS-Entlastungsbau II: Fertigstellung 2027; Nutzung inkl. Ausstattung und Betriebsorganisation bis Mai/2027.
- Kita-Chancenprogramm:
  - Betreuungsschlüssel/Gruppenquoten bleiben auf dem verbesserten Niveau und werden bedarfsgerecht weiterentwickelt.
  - Zahl der I-Kita-Gruppen steigt bis 2030 um 4 weitere Gruppen.
  - Verlässlichkeit: Ausfalltage/Schließzeiten sinken bis 2029 auf unter 3 Tage im Jahr je Kita.
- Zufriedenheit: Die Elternzufriedenheit wird durch eine Umfrage erfasst und über die Ergebnisse transparent berichtet.

## **05.E Wolfenbüttel konkret**

- Die erforderlichen Maßnahmen sind am Geitelplatz und in Salzdahlum bereits umgesetzt. Weitere Maßnahmen an allen weiteren Grundschulstandorten werden umgesetzt, damit Ganztags nicht nur „formal möglich“, sondern im Alltag stabil ist (Räume, Essen, Personal, Kooperationen).
- Kita-Chancenprogramm sichtbar machen: Ich berichte jährlich transparent, wie die reduzierten Betreuungsschlüssel wirken, wie viele I-Kita-Gruppen neu entstehen und wie sich die Verlässlichkeit der Betreuung entwickelt.
- Die GiS-Entlastungsbau II wird 2027 in Betrieb genommen: Ich sichere die Fertigstellung und organisiere den Übergang in den Schulalltag.
- Digital fortsetzen: Ich Sorge dafür, dass die Fortführung der Digitalstrategie nach dem Digitalpakt nicht an Support und Betrieb scheitert - Standardisierung, Verantwortlichkeiten und schnelle Hilfe sind gesetzt.

## 06. Finanzen

### Handlungsfähigkeit sichern | Gestaltungsspielräume bewahren

Wolfenbüttel braucht einen klaren Kurs: Pflichtaufgaben sichern, Investitionen priorisieren und jede neue Ausgabe begründen. Ich halte die Stadt handlungsfähig - ohne Schönrechnerei.

„Erstens sichere ich Betreuung und Bildung. Zweitens gewährleiste ich Sicherheit, Krisenvorsorge und Ordnung. Drittens erhalte ich die Substanz der Stadt: Straßen, Gebäude, Netze sowie Sport- und Schulinfrastruktur - weil spätes Handeln teurer wird. Viertens sichere ich die Gesundheitsversorgung und stabilisiere das Klinikum als kommunalen Versorgungsanker. Fünftens stärke ich Wirtschaft und Innenstadt als Grundlage für Gewerbesteuer, Arbeitsplätze und Lebensqualität. Sechstens sichere ich Kultur und soziale Verantwortung - im Rahmen dessen, was finanzierbar ist.

Alles Weitere folgt nachrangig und wird nur umgesetzt, wenn Finanzierung und Wirkung geklärt sind.“

**„Prioritäten setzen - Transparent steuern -**

**Handlungsfähigkeit sichern.“**

**Basis 2021-2026:** Wir haben Finanzsteuerung von Beginn an konsequent neu ausgerichtet: Konsolidierung, Priorisierung und Aufgabenkritik laufen durchgehend, und mit der Agenda 2030 steht ein belastbares Konsolidierungskonzept. Investitionen haben wir gesichert und gezielt strategische Schritte umgesetzt - auch als Konjunkturmotor. Das Liquiditätsmanagement und die Konzernfinanzierung der Töchter wurden nach aktueller Rechtslage neu aufgestellt und haben spürbar Zinsaufwendungen reduziert. Rentierliche Investitionen (z. B. Windrad 8) und strukturelle Entscheidungen wie der Rückerwerb von Anteilen am Löwentor sind umgesetzt. Damit ist klar: Wir steuern, priorisieren und liefern - statt zu versprechen. Darauf baut dieses Kapitel auf.

“

Bürgerinnen und Bürger merken: Die Stadt bleibt handlungsfähig und investiert dort, wo es im Alltag zählt - statt später teurer zu reparieren. Vereine merken: Entscheidungen werden verlässlicher, weil Prioritäten transparent sind und nicht jedes Jahr neu verhandelt werden. Unternehmen merken: Infrastruktur, Genehmigungen und Standortqualität bleiben stabil, weil der Haushalt nicht zum Dauer-Engpass wird.

”

## 06.A Leitprinzip

Ich sichere unsere Handlungsfähigkeit, indem ich konsequent priorisiere, transparent steuere und nur das verspreche, was wir solide finanzieren können.

## 06.B Zielbild 2034

Der Haushalt ist ausgeglichen. 2030 ist die Agenda in zentralen Punkten umgesetzt und in der Haushaltsentwicklung sichtbar. Der Haushalt folgt einem nachvollziehbaren Prioritätenrahmen. Investitionen konzentrieren sich auf Infrastruktur, Bildung, Wohnen und Sicherheit und sind nach Kapazitäten eingeplant. Jede Maßnahme umfasst einen Kostenrahmen, Finanzierung und Wirkung.

## 06.C Maßnahmenpaket

- Prioritätenrahmen veröffentlichen. Die Konsolidierung wird eng mit den politischen Schwerpunkten der Ratsfraktionen und Gruppen abgestimmt. Ziel ist es, die kommunalen Leistungen für Bürgerinnen und Bürger nach Möglichkeit nicht einzuschränken und trotzdem den Aufwandsmehrungen zu begegnen.
- Projektcontrolling für Großprojekte: Termine, Kosten, Nutzen - quartalsweises Reporting.
- Fördermittel- und Beteiligungsmanagement bündeln (Konzern-Stadt).
- Gebührenpolitik fair strukturieren: Soziale Abfederung gezielt, Transparenz immer.
- Effizienzprogramm Verwaltung: Prozesse vereinfachen, Doppelstrukturen abbauen, Digitalisierung nutzen und Strukturen und Prozesse interkommunal bündeln in Zusammenarbeit mit Landkreis und den kreisangehörigen Gemeinden und Städten. Hierbei darf es keine Denkverbote bei Steigerung der Effizienz kommunalen Handelns geben.

## 06.D Messbare Ziele

- Prioritäten sind bindend: Haushalt, Investitionen und Konsolidierung folgen der Prioritäten-Reihenfolge; Abweichungen werden begründet und transparent gemacht.
- Defizitpfad (jährlich) und Gegenmaßnahmen (Quartalsupdate) sind vorgeschlagen.
- Investitionsquote festgelegt und Konsolidierungsmaßnahmen bis 2030 umgesetzt.
- Effizienzprogramm Verwaltung: Prozesse sind vereinfacht, Doppelstrukturen sind in mindestens drei Kooperationsfeldern abgebaut. Strukturen und Prozesse sind interkommunal gebündelt.
- Projektcontrolling für Großprojekte: Termine, Kosten, Nutzen - quartalsweises Reporting sind umgesetzt.
- Gebühren und Förderprogramme sind fair strukturiert: soziale Abfederung gezielt, Transparenz immer.
- Kosten- und Termintreue werden konsequent verfolgt und bei Top-Projekten werden transparent dargestellt.
- Ausgeglicherer Haushalt spätestens ab 2030.

## 06.E Wolfenbüttel konkret:

Über Defizitzahlen und Haushaltsentwicklung wird halbjährlich im Finanzausschuss berichtet. Die Maßnahmen der Agenda 2030 werden dem Rat der Stadt Wolfenbüttel zur Aushandlung vorgelegt und bis 2030 entlang eines klar definierten Steuerungspfades umgesetzt. Grundlage sind fachbereichsbezogene Maßnahmenblöcke mit verbindlicher Ziel- und Wirkungsorientierung. Die Steuerung im Gesamtkonzern Stadt erfolgt integriert über Stadtwerke, Klinikum und weitere Beteiligungen auf Basis einer durchgängigen Struktur und auf Grundlage einer Beteiligungsrichtlinie. Zentrale Großprojekte werden über ein Steuerungsmodul, das sogenannte Düpl-Center<sup>5</sup>, geführt, mit quartalsweisen Reports hinterlegt und der Politik regelmäßig mit transparenten Sachständen vorgelegt.

---

<sup>5</sup> **Düpl-Center:** Steuerungs- und Reporting-Modul für zentrale Großprojekte im Konzern Stadt: Projekte werden mit Meilensteinen, Risiken, Kosten/Terminen und quartalsweisen Sachstandsberichten geführt, damit Transparenz und Steuerbarkeit steigen.

## 07. Wirtschaft

### stabil | wachstumsfähig | wettbewerbsstark

Wirtschaftsentwicklung ist für Wolfenbüttel die Grundlage für Handlungsfähigkeit: Wer Gewerbesteuer sichern und ausbauen will, muss Bestandsunternehmen stärken, Flächen wettbewerbsfähig machen, Ansiedlungen ermöglichen und die Innenstadt als Erlebnis- und Handelsstandort folgerichtig weiterentwickeln.

**„Bestand stärken - Flächen sichern -  
Investitionen ermöglichen.“**

**Basis 2021-2026:** Wir haben Wirtschaftsförderung als echte Querschnittsaufgabe etabliert: Wirtschaftsförderung und Citymanagement zusammengeführt, Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises umgesetzt und den Wirtschaftsdialo g als Netzwerkplattform für Bestandspflege aufgebaut. Standortmarketing bis 2030 ist gestartet, und die Innenstadtwirtschaft wurde mit konkreten Instrumenten gestützt (Laden auf Zeit, Außenbestuhlung, Abendformate, Erlass Sondernutzungsgebühren). Beim Gewerbegebiet West ist Entwicklung umgesetzt und die Erweiterung beschlossen - Voraussetzung für Wettbewerbsfähigkeit. Fachkräftegewinnung wurde als Standortthema organisiert, inklusive Kampagne „Jobs für Wolfenbüttel“ und Stärkung der Arbeitgebermarke. Damit stehen Strukturen, Partner und Instrumente. Darauf baut dieses Kapitel auf.

### 07.A Leitprinzip

Ich führe Wirtschaftspolitik wie Standortmanagement: Mit klaren Ansprechpartnern, schnellen Verfahren, belastbaren Flächenoptionen, aktivem Marketing und messbaren Ergebnissen für Unternehmen, Beschäftigte und städtische Einnahmen.

### 07.B Zielbild 2034

Wolfenbüttel ist 2034 ein Standort, der wirtschaftlich stabil ist und sichtbar wächst:

“

Unternehmen merken: Die Stadt ist erreichbar, entscheidet schneller und begleitet Erweiterungen aktiv - statt sie zu verzögern. Beschäftigte merken: Fachkräftegewinnung wird unterstützt, weil Standortmarketing, Wohnen, Betreuung und Verwaltung zusammenspielen. Die Innenstadt merkt: Handel und Gastronomie profitieren von mehr Frequenz, weil Veranstaltungen, Genehmigungen und Kooperationen planvoll organisiert sind.

”

Bestehende Unternehmen können investieren, erweitern und Fachkräfte gewinnen - mit verlässlicher Unterstützung durch Stadt und Partner. Die Gewerbeentwicklung ist strategisch gesteuert: Gewerbegebiet West und das Industriegebiet Linden sind wei-

terentwickelt, Flächen sind verfügbar oder in klarer Entwicklung, Erwerbsverhandlungen sind entschlossen vorangetrieben.

Wolfenbüttel ist bei Neuansiedlungen konkurrenzfähig in der Region: mit Geschwindigkeit, Flächenangeboten, Infrastruktur, Standortmarketing und Zusammenarbeit mit dem Landkreis. Die Innenstadt verbindet Handel, Gastronomie, Kultur und Veranstaltungen zu einer echten Erlebniswelt - mit einer selbstständigen, starken IWW als aktive Partnerin und Impulsgeberin.

## **07.C Maßnahmenpaket**

### **Bestandsentwicklung als Nummer 1: Unternehmen halten, stärken, wachsen lassen**

- Ich setze ein systematisches Bestandsentwicklungsprogramm auf: Regelmäßige Unternehmensbesuche, Frühwarnsystem bei Risiken, schnelle Lösungsteams bei Genehmigungen, Flächen- und Erweiterungsfragen sind bereits organisatorisch umgesetzt durch WIFÖ-Runde.
- Ich schaffe ein klares Serviceversprechen für Unternehmen: Feste Ansprechpartner, definierte Reaktionszeiten, koordinierte Verfahren (Bauen, Verkehr, Umwelt, Fördermittel).
- Ich unterstütze Investitionen aktiv: Genehmigungsmanagement, Fördermittelberatung und ein „Fast-Lane“-Prinzip für vollständige Unterlagen.

### **Gewerbeflächenstrategie: Konkurrenzfähig bleiben – Gewerbegebiet West und Industriegebiet Linden**

- Ich entwickle die Gewerbeflächenstrategie fort: Bestand, Erweiterungen, neue Flächen, Vermarktung, Infrastruktur.
- Gewerbegebiet West: Fortentwicklung als Schwerpunkt - Erschließung, Flächenschnitt, Vermarktung. Das Ansiedlungsprofil ist bereits definiert und wird fortgeschrieben.
- Industriegebiet Linden: Fortentwicklung und Flächensicherung als zweiter Schwerpunkt - inklusive infrastruktureller Voraussetzungen. Der nächste Schritt ist die Vorentwurfsplanung für eine Erschließung und Aufnahme in die Vermarktung.
- Ich führe die Erwerbsverhandlungen konsequent fort, weil ohne Flächensicherung keine Wettbewerbsfähigkeit entsteht. Dabei arbeite ich mit klarer Verhandlungsstrategie, transparenten Zielen und einem realistischen Zeitplan.

### **Wirtschaftsförderung: Stadt + Landkreis als Team, Wolfenbüttel als Angebot**

- Ich stärke die Wirtschaftsförderung der Stadt und verzahne sie eng mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises: Gemeinsame Ansiedlungsprozesse, abgestimmte Vermarktung, einheitliche Ansprechpartner.
- Für Ansiedlungsinteressen schaffe ich einen klaren Prozess: Erstkontakt → Standortangebot → Flächen-/Immobilienoptionen → Genehmigungsfahrplan → Entscheidungsvorlage.
- Ich nutze regionale Kooperation, um in der Region konkurrenzfähig zu bleiben - ohne dass Wolfenbüttel Chancen liegen lässt.

## **Gründungs- und Innovationsökosystem stärken**

- Ich entwickle gemeinsam mit dem Technischen Innovationszentrum Wolfenbüttel e. V. (TIW), der Ostfalia, dem Landkreis und weiteren regionalen Akteuren der Gründungsszene ein starkes Gründungs- und Innovationsökosystem weiter.
- Das TIW soll stärker als Instrument der Wirtschaftsförderung, Gründungsförderung und Regionalentwicklung genutzt werden – mit klarer Strategie, verlässlichen Rollen und sichtbarer Wirkung für den Standort Wolfenbüttel.
- Ziel ist es, Ausgründungen aus dem Forschungsumfeld der Ostfalia, junge technologie- und wissensnahe Unternehmen sowie Ansiedlungen mit Hochschulbezug gezielt zu unterstützen.
- Dazu gehören gründungsfreundliche Räume, Beratungsangebote, Veranstaltungen, Netzwerkformate sowie geeignete Büro-, Werkstatt- und Laborflächen für junge Unternehmen in der Vorgründungs- und Wachstumsphase.
- Ich setze darauf, Stadt, Landkreis, Ostfalia, Wirtschaftsförderung, TIW und regionale Entwickler der Gründungsszene enger zu verzahnen, damit aus Forschung, Ideen und Talenten mehr Wertschöpfung, Arbeitsplätze und Unternehmensgründungen in Wolfenbüttel entstehen.

## **Gewerbesteuerbasis sichern: Wachstum fördern, Abwanderung verhindern**

- Ich verknüpfe Wirtschaftspolitik klar mit der Finanzstrategie der Stadt: Mehr Stabilität in der Gewerbesteuer durch Bestandspflege, Branchenmix und gezielte Ansiedlungen.
- Ich setze auf ein Standortprofil, das passt: Technologieoffen, mittelstandsfreundlich, ausbildungs- und fachkräfteorientiert.

## **Standortmarketing und Fachkräfte: Sichtbar werden, Bindung erhöhen**

- Ich führe das Standortmarketing fort und schärfe es auf Fachkräftegewinnung: Leben, Wohnen, Bildung, Kultur, kurze Wege, verlässliche Verwaltung.
- Ich unterstütze Unternehmen bei Fachkräftefragen: Willkommensstruktur, Wohnraum- und Betreuungsangebote, Netzwerke mit Schulen/Bildungsträgern.
- Ich positioniere Wolfenbüttel als Standort mit hoher Lebensqualität und planbaren Rahmenbedingungen.

## **Innenstadtwirtschaft: Einzelhandel als Teil der Erlebniswelt - IWW<sup>6</sup> stärken**

- Ich entwickle die Innenstadt als Erlebniswelt konsequent weiter: Handel, Gastronomie, Kultur und Veranstaltungen wirken zusammen und erzeugen Frequenz.
- Der Einzelhandel bleibt dabei ein zentraler Baustein - nicht als Nostalgie, sondern als Teil des urbanen Angebotsmixes.
- Ich suche weitere Kooperationen mit dem IWW und stärke zugleich seine Selbstständigkeit: Eigene Veranstaltungsformate, eigene Impulse, klare Unterstützung durch Stadt (Genehmigungen, Infrastruktur, Kommunikation), ohne das IWW zu „verwalten“.

---

<sup>6</sup> **IWW (Initiative Wirtschaft Wolfenbüttel e. V.):** Zusammenschluss der lokalen Wirtschaft als Partner für Innenstadtbelebung, Veranstaltungen, Standortmarketing und Frequenzmaßnahmen; arbeitet mit Handel, Gastronomie, Eigentümern und Stadt zusammen.

## 07.D Messbare Ziele

- Bestandsentwicklung: Die Wirtschaftsgespräche werden fortgeführt; konkrete Erweiterungs-/Investitionsfälle werden weiterhin als Chefsache vom Bürgermeister initiiert und/oder aktiv begleitet; Bearbeitungszeiten für wirtschaftsrelevante Genehmigungen bleiben niedrig.
- Flächen: Gewerbegebiet West und Industriegebiet Linden werden mit klaren Entwicklungsschritten (Erwerb/Planung/Erschließung/Vermarktung) umgesetzt und jährlich dem Rat mit einem Fortschrittsbericht vorgelegt. Die nördliche Erweiterung des Gewerbegebietes West wird als städtebaulicher Entwurf geplant.
- Ansiedlungen: Neuansiedlungen oder Standorterweiterungen werden gezielt vermarktet.
- Gewerbesteuer: Stabilisierung und Entwicklung der Gewerbesteuerbasis durch Vermarktung und Zusammenarbeit in der Region.
- Standortmarketing/Fachkräfte: Die laufende Kampagne wird bis 2030 fortgeführt.
- Innenstadt/IWW: Die Initiative Wirtschaft Wolfenbüttel e.V. wird gestärkt und trägt zur Frequenzsteigerung an Aktionswochenenden bei. Die Leerstandsquote bleibt niedrig und sinkt. Zwischennutzungen werden ermöglicht und durch die Stadt unterstützt.

## 07.E Wolfenbüttel konkret

- Die Bestandsentwicklung wird als Aufgabe institutionalisiert: Stadt, Wirtschaftsförderung, Bau/Planung, Stadtwerke, bei Bedarf Landkreis - mit klarer Fallliste (Erweiterungen, Genehmigungen, Infrastrukturbedarfe) und verbindlicher Abarbeitung. Ziel ist, dass Investitionen bestehender Unternehmen schneller realisiert werden und die Gewerbesteuerbasis stabil bleibt.
- Gewerbegebiet West - Erweiterung in die Umsetzung bringen: Für die Erweiterung liegt ein Grundsatzbeschluss vor. Ich setze jetzt die nächste Stufe um:
  - Bauleitplanung für die Erweiterung nach Westen zügig vorantreiben (Zeitplan, Zuständigkeiten, Meilensteine).
  - Flächenerwerb dort voranbringen, wo er sinnvoll und realistisch ist - und
  - bei Bedarf ein Umlegungsverfahren nutzen, um die Bauleitplanung in den Vollzug zu bringen und Baureife herzustellen. Ziel ist ein marktfähiges, erschließungsfähiges Flächenangebot, das Wolfenbüttel im regionalen Wettbewerb handlungsfähig macht.
- Industriegebiet Linden - Erschließung Planen Vermarktung eröffnen und Entwicklung befördern: Im Industriegebiet Linden sind mit dem Flächenerwerb die Voraussetzungen geschaffen, um das Gebiet zu entwickeln und zu erschließen. Ich eröffne die Vermarktung und nutze eine klare Perspektive für die Erschließung, um Ansiedlungsentscheidungen aktiv zu befördern. Ziel ist, dass wir Interessenten nicht verträsten, sondern ein belastbares Angebot machen - mit transparenter Zeitschiene.
- Ansiedlungen: One-Team-Prozess mit Landkreis-Wirtschaftsförderung. Ich verzahne die städtische Wirtschaftsförderung eng mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises: Ein Einstieg, ein Prozess, klare Verantwortlichkeiten. Ansiedlungs-

interessen werden strukturiert geführt - vom Erstkontakt über Flächenoptionen bis zur Entscheidungsvorlage - damit Wolfenbüttel bei Neuansiedlungen konkurrenzfähig bleibt.

- Standortmarketing & Fachkräfte: Das Standortmarketing wird fortgeführt und auf Fachkräftegewinnung ausgerichtet. Wolfenbüttel ist Standort mit kurzen Wegen, guter Bildungs- und Betreuungslandschaft, hoher Lebensqualität und verlässlicher Verwaltung. Das ist ein Wettbewerbsfaktor, der Unternehmen direkt hilft.
- Innenstadt: Einzelhandel als Erlebnisbaustein - IWW stärken: Handel, Gastronomie, Kultur und Veranstaltungen wirken zusammen. Den Einzelhandel stärke ich als zentralen Bestandteil dieses Angebotsmixes. Gleichzeitig fördere ich die Selbstständigkeit des IWW für eigene Veranstaltungsformate und unterstütze Kooperationen, die Frequenz bringen - schnell genehmigt, gut organisiert, sichtbar kommuniziert.
- TIW und Ostfalia als Gründungs- und Innovationsmotor stärken: Gemeinsam mit dem Technischen Innovationszentrum Wolfenbüttel e. V. (TIW), der Ostfalia, dem Landkreis und weiteren regionalen Akteuren entwickle ich ein Gründungs- und Innovationsökosystem weiter, das Ausgründungen aus dem Forschungsumfeld, junge Unternehmen und hochschulnahe Ansiedlungen gezielt unterstützt. Ziel sind klare Angebote für Gründungen: Räume, Beratung, Netzwerk, Werkstatt- und Laborflächen sowie eine bessere Vermarktung hochschulnaher Gewerbestandorte. So wird aus Forschung vor Ort mehr Gründung, mehr Wertschöpfung und mehr wirtschaftliche Dynamik für Wolfenbüttel.



## 08. Soziale Stadt

Miteinander leben | Chancen geben | Zusammenhalt stärken

### Jung und alt - bunt und vielfältig

Eine soziale Stadt erkennt man daran, ob Jung und Alt sich gesehen fühlen, ob Teilhabe möglich ist und ob es Orte gibt, an denen Gemeinschaft entsteht - im Quartier, in den Ortsteilen und in der Innenstadt.

**„Teilhabe ermöglichen - Prävention stärken - Zusammenhalt leben.“**



**Basis 2021-2026:** Wir haben soziale Infrastruktur und Integration praktisch gestärkt: Stadtteilzentren wie 15/7 Linden unterstützt, Teilhabe-Initiativen (Tafel, Mitmachpunkt) begleitet und Unterbringung geflüchteter Menschen organisiert - inklusive neuer Vereinbarungen mit dem Landkreis. Integration wurde ausgebaut: EU-AMIF-Förderung (1,3 Mio. €) genutzt und Streetwork als Präventions- und Integrationsleistung eingeführt. Gemeinschaft wurde sichtbar gestärkt: Sommertime Festival gesichert und Jugendfreizeitzentrum in Planung gebracht. Damit sind tragende Bausteine gesetzt. Jetzt entwickeln wir Quartierszentren, Seniorenservice, Jugendbeteiligung und Streetwork als starke Kette weiter. Darauf baut dieses Kapitel auf.

### 08.A Leitprinzip

Ich verbinde soziale Politik mit konkreten Angeboten: Beteiligung, Treffpunkte, verlässliche Unterstützung und Veranstaltungen, die Menschen zusammenbringen - ohne Bürokratie und mit klarer Wirkung.

### 08.B Zielbild 2034

Wolfenbüttel ist 2034 eine Stadt, in der Generationen gut leben können:

Junge Menschen haben echte Mitgestaltung und attraktive Orte - auch in der Innenstadt. Seniorinnen und Senioren finden Beratung,

Begegnung und Unterstützung im Alltag. Die soziale Infrastruktur ist modern und verlässlich: Jugendfreizeiteinrichtungen, Beratungsangebote, offene Treffpunkte und niedrigschwellige Formate funktionieren dauerhaft. Kultur- und Freizeitformate wie das

“

Ältere Menschen merken: Beratung und Unterstützung sind näher dran - auch durch Quartiersangebote und aufsuchende Hilfe. Junge Menschen merken: Sie werden einbezogen und finden Orte und Angebote, in denen sie willkommen sind und mitgestalten können. Alle merken: Prävention, Teilhabe und lebendige Formate wie Sommertime stärken Zusammenhalt und reduzieren Konflikte im öffentlichen Raum.

”

Summertime-Festival stärken Identität, Gemeinschaft und Lebensfreude - und wirken als positives Gegengewicht zu gesellschaftlicher Polarisierung.

## **08.C Maßnahmenpaket**

### **Jugend beteiligen: JuPa als fester Teil kommunaler Entscheidungen**

- Ich binde das Jugendparlament (JuPa) weiterhin systematisch in Entscheidungen der Stadt ein - nicht nur symbolisch, sondern wirksam.
- Dazu gehören: Regelmäßige Formate mit der Verwaltungsspitze - wenn gewünscht, klare Beteiligungsrechte bei jugendrelevanten Vorhaben, und ein transparenter Rückmeldeprozess („Was wurde übernommen - was nicht - warum?“).
- Ich stärke das JuPa organisatorisch, damit es arbeitsfähig bleibt (Begleitung, Räume, Budgetrahmen, Zugang zu Informationen).

### **Gute Verhältnisse für Jung und Alt: Sozialpolitik als Standortpolitik**

- Ich organisiere soziale Angebote so, dass sie wirklich ankommen: Beratung, Prävention, Begegnung und Unterstützung im Alltag.
- Schwerpunkt ist die generationenfreundliche Stadt: Sichere Wege, barrierearme Zugänge, verlässliche Angebote und gute Erreichbarkeit.

### **Seniorenservice fortführen und ausbauen**

- Ich führe den Seniorenservice fort und entwickle ihn weiter: Niedrigschwellige Beratung, Aktivierungsangebote, Begegnungsformate und bessere Vernetzung mit Pflege, Ehrenamt und Quartiersstrukturen.
- Ziel ist, dass ältere Menschen länger selbstbestimmt leben können und sich weniger allein fühlen.

### **Einrichtungen stärken: Jugendfreizeitzentrum abschließend sanieren und beleben**

- Ich setze die abschließende Sanierung des Jugendfreizeitzentrums konsequent um und Sorge dafür, dass die Einrichtung danach nicht nur „fertig“, sondern auch programmatisch stark ist: Attraktive Öffnungszeiten, verlässliches Personal, moderne Ausstattung, Kooperationen mit Schulen, Ganztage, Vereinen und Kultur.
- Ich definiere gemeinsam mit Jugendlichen und Fachkräften ein Angebotsprofil, das wirklich genutzt wird (Sport, Musik, Medien, Maker-/Kreativangebote, Beratung).

### **Innenstadt für junge Menschen: attraktive Orte und Angebote schaffen**

- Ich stärke Angebote in der Innenstadt, die Jugendliche und junge Erwachsene anziehen - als Teil einer lebendigen Stadt.
- Das heißt konkret: mehr jugendgerechte Aufenthaltsorte, legale Möglichkeiten für Kultur/Street-Sport, mehr Events und Kooperationen mit Akteuren vor Ort, damit junge Menschen nicht nur „geduldet“, sondern willkommen sind.
- Ich fördere niedrigschwellige Formate: Pop-up-Angebote, offene Bühnen, Jugendkultur-Tage, Sport- und Kreativformate, die in die Innenstadt Frequenz und Leben bringen.

### **Summertime-Festival als Baustein für Gemeinschaft und Lebensgefühl**

- Ich sichere das Summertime-Festival als wichtigen Bestandteil des städtischen Lebens und entwickle es weiter: Gute Organisation, Sicherheit, Sauberkeit, Kooperation mit lokalen Akteuren, und eine klare Verbindung zur Innenstadtbelebung.
- Ziel: Ein Format, das Generationen verbindet und Wolfenbüttel positiv nach außen trägt.

### **Ehrenamt und Träger entlasten: Einfache Förderung, klare Ansprechpartner**

- Ich reduziere Bürokratie bei Zuschüssen, Projekten und Veranstaltungen und setze klare Ansprechpartner in der Verwaltung.
- Damit werden Vereine, Initiativen und Träger schneller handlungsfähig - und Engagement bleibt attraktiv.

### **Quartierszentren stärken: Angebote in Stadtquartiere bringen - generationenübergreifend**

- Im Kontext des politisch beabsichtigten Ausbaus der Quartierszentren bringe ich Angebote systematisch in die Stadtquartiere - besonders für Seniorinnen und Senioren, aber bewusst auch generationenübergreifend. Quartiere werden so zu Orten der Begegnung, Beratung und Aktivierung.
- Ich entwickle ein Quartiersprogramm mit festen Bausteinen: offene Treffzeiten, Beratungs- und Sprechstunden, Bewegungs- und Präventionsangebote, digitale Unterstützung (z. B. „Digitalhilfe“), Kultur- und Gemeinschaftsformate.
- Ich prüfe und etabliere - wo sinnvoll - aufsuchende Hilfe und Unterstützung: Mobile Beratung, Hausbesuche bei besonderen Bedarfen, Lotsenmodelle und niedrigschwellige Unterstützung im Alltag. Damit erreichen wir auch Menschen, die nicht mehr selbstverständlich zu Angeboten kommen.

### **Zusammenarbeit mit dem Landkreis: Koordinieren, bündeln, möglich machen**

- Ich koordiniere Quartiersarbeit eng mit dem Landkreis, weil viele Aufgaben (Beratung, Pflege, soziale Hilfen, Prävention) nur im Verbund gut funktionieren.
- Ziel ist eine klare Rollen- und Aufgabenverteilung: Wer bietet was an? Wer finanziert was? Wer steuert? - damit Angebote nicht doppelt laufen und Lücken geschlossen werden.
- Ich setze dafür ein regelmäßiges Abstimmungsformat auf (Stadt-Landkreis-Träger), damit Quartierszentren verlässlich arbeiten und weiterentwickelt werden können.

### **Streetwork als Integrationsangebot: Erreichen, begleiten, beteiligen**

- Ich halte am Streetwork als wichtigem Integrations- und Präventionsangebot fest - besonders für junge und heranwachsende Menschen. Streetwork erreicht Jugendliche dort, wo sie sind, baut Vertrauen auf, vermittelt Unterstützung und stärkt soziale Teilhabe.
- Streetwork verknüpfe ich konsequent mit den starken bestehenden Einrichtungen: der Veränderbar als niedrigschwelliger Anlaufstelle und dem Jugendfreizeitzentrum als stabilem Ort für Angebote, Bildung, Freizeit und Beratung. So entsteht ein verlässlicher Weg:

- Kontakt im öffentlichen Raum → Begleitung → Angebot → Perspektive.

### **Mitmachen ermöglichen: Beteiligung statt Abwertung**

- Ich schaffe Möglichkeiten, wie junge Menschen sich einbringen können: Projekte im Quartier, Aktionen in der Innenstadt, Jugendkultur- und Sportformate, Beteiligung bei der Gestaltung von Aufenthaltsorten. Hierbei wird die erfolgreiche Arbeit der Stadtjugendpflege fortgeführt.
- Ziel ist, dass Jugendliche weiterhin nicht nur „adressiert“ werden, sondern Verantwortung übernehmen können - in ihrem Tempo und mit klarer Unterstützung.

### **Koordination und Wirkung: Ein Netzwerk, ein Plan**

- Ich organisiere Streetwork, Veränderbar, Jugendfreizeitzentrum, Schulen, Ganztage, Vereine und Sozialarbeit als abgestimmtes Netzwerk - mit klarer Aufgabenverteilung, gemeinsamen Fallwegen und regelmäßiger Steuerung.
- Damit wird Streetwork nicht isoliert, sondern wirksam: Prävention, Integration, Sicherheit im öffentlichen Raum und echte Perspektiven greifen ineinander.

## **08.D Messbare Ziele**

- Junge Menschen werden erreicht - nicht erst, wenn Probleme eskalieren. Streetwork ist im öffentlichen Raum sichtbar und ansprechbar. Jugendliche wissen, wo sie Unterstützung bekommen, und sie nehmen diese auch an.
- Veränderbar, Jugendfreizeitzentrum und Streetwork arbeiten als Kette, nicht als Inseln. Wer im öffentlichen Raum Kontakt aufnimmt, findet einen klaren Weg in passende Angebote - ohne Brüche.
- Beteiligung wird erlebbar: Jugendliche gestalten mit. Es gibt regelmäßig Formate, in denen junge Menschen in Quartieren und in der Innenstadt eigene Ideen einbringen, Projekte umsetzen und Verantwortung übernehmen können - begleitet, aber nicht bevormundet.
- Integration findet im Alltag statt. Angebote fördern Begegnung zwischen unterschiedlichen Gruppen, reduzieren Konflikte im öffentlichen Raum und stärken Zugehörigkeit - besonders für junge und heranwachsende Menschen.
- Quartierszentren wirken als echte Anlaufstellen. Angebote kommen in die Stadtquartiere: Beratung, Begegnung und Unterstützung sind erreichbar - auch für Menschen, die nicht mehr selbstverständlich zu zentralen Stellen kommen.
- Aufsuchende Hilfe ergänzt feste Angebote. Wo Menschen nicht erreichbar sind, gehen Unterstützung und Beratung aktiv hin - niedrigschwellig, respektvoll und koordiniert mit den Partnern.
- Die Zusammenarbeit mit dem Landkreis ist praktisch organisiert. Zuständigkeiten, Schnittstellen und Abläufe sind geklärt, damit Hilfen nicht doppelt laufen und Lücken geschlossen werden.
- Sicherheit und Zusammenhalt verbessern sich. Konflikte, Vandalismus und soziale Spannungen nehmen ab, weil Prävention, Begleitung und Teilhabe zusammenspielen und weil junge Menschen eingebunden werden.

## 08.E Wolfenbüttel konkret

- Ich baue die Quartierszentren so aus, dass sie im Alltag wirken: Als Orte für Begegnung, Beratung und Aktivitäten - besonders für Seniorinnen und Senioren, aber bewusst generationenübergreifend. Angebote kommen in die Quartiere, nicht nur ins Rathaus oder in zentrale Einrichtungen.
- Ich ergänze feste Angebote durch aufsuchende Unterstützung, wo sie nötig ist: Beratung und Hilfe erreichen Menschen auch dann, wenn Einschränkungen im Hinblick auf die Mobilität, Gesundheit oder Lebenslage sie daran hindern, selbst zu den Angeboten zu kommen.
- Ich verzahne die Quartiersarbeit eng mit dem Landkreis, damit Aufgaben sauber koordiniert sind und Hilfen möglich werden: Klare Zuständigkeiten, abgestimmte Angebote, keine Doppelstrukturen, keine Versorgungslücken.
- Ich halte am Streetwork als Integrations- und Präventionsangebot fest und mache es sichtbar wirksam - als Brücke zwischen öffentlichem Raum, Unterstützungssystemen und konkreten Angeboten.
- Ich stärke die Veränderbar als niedrigschwellige Anlaufstelle und Sorge dafür, dass sie gemeinsam mit Streetwork und dem Jugendfreizeitzentrum als verlässliche Kette funktioniert: Kontakt aufnehmen, begleiten, anbieten, Perspektive schaffen.
- Ich schließe die Sanierung des Jugendfreizeitentrums ab und fülle es danach mit einem klaren Angebotsprofil: Verlässliche Öffnungszeiten, moderne Ausstattung, Kooperationen mit Schulen, Ganztage, Vereinen und Kultur.
- Ich bringe mehr jugendgerechte Angebote in die Innenstadt: Aufenthaltsorte, Jugendkultur- und Sportformate sowie Beteiligungsprojekte, bei denen junge Menschen sichtbar mitgestalten - damit die Innenstadt auch für sie ein Ort ist, an dem man gern ist.
- Ich sichere mit Veranstaltungen wie dem Summertime-Festival ein positives Lebensgefühl in der Stadt und verbinde es mit Jugendarbeit, Sicherheit und Verlässlichkeit - als Gemeinschaftserlebnis, das Generationen zusammenbringt und weiterhin als eins der wichtigsten partizipativen Jugendprojekte der Stadt bestehen bleibt.

## 09. Gesundheitsversorgung

**ambulant stärker | stationär sicher | wirtschaftlich tragfähig und fest in kommunaler Hand**

Das Klinikum Wolfenbüttel ist eine 100-prozentige Tochter und der wichtigste Bestandteil der Gesundheitsversorgung für Stadt und Landkreis. Mit fast 1.100 Mitarbeitenden ist es nicht nur ein wichtiger Arbeitgeber, sondern einen Klinikstandort mit hoher Reputation. Genau deshalb gilt: Gesundheitsversorgung entscheidet über Lebensqualität und Standortstärke - und sie bleibt nur stabil, wenn wir sie organisatorisch und finanziell so aufstellen, dass sie dauerhaft Garant für eine gute Gesundheitsversorgung in Stadt und Landkreis bleibt.



### **„Versorgung sichern - Ambulant ausbauen - Wirtschaftlich stabilisieren.“**

**Basis 2021-2026:** Wir haben die kommunale Gesundheitsversorgung aktiv stabilisiert und modernisiert: Kooperationsvereinbarungen mit kommunalen Krankenhäusern in Braunschweig und Wolfsburg geschlossen - als Vorbereitung auf die Krankenhausreform. Zukunftsprogramme I & II wurden umgesetzt bzw. fortgeführt, MVZ<sup>7</sup>-Strukturen ausgebaut und Ambulantisierung vorangetrieben. Zur Stabilisierung wurden Kofinanzierungen erweitert und zentrale bauliche/strukturelle Schritte umgesetzt (u. a. Zentrale Aufnahme, Kardiologie/Endoskopie, OP, Praxiserwerbe; Pflegedienste gGmbH). Die Pflegeschule am Exer ist umgesetzt. Damit steht ein belastbares Fundament aus Struktur, Investition und Kooperation. Darauf baut dieses Kapitel auf.

#### **09.A Leitprinzip**

Ich verbinde zwei Ziele, die zusammengehören: Die Erhaltung der medizinischen Versorgungsqualität für Stadt und Landkreis auf der einen Seite - Zukunftsfähigkeit vor dem Hintergrund der nach wie vor durch Bund und Land nicht gewährleisteten Klinikfinanzierung. Ambulant, wo es medizinisch sinnvoll ist. Stationär, wo es zwingend



Patientinnen und Patienten merken: Versorgung bleibt erreichbar und verlässlich, und ambulante Angebote werden ausgebaut, wo es medizinisch sinnvoll ist. Mitarbeitende merken: Stabilität und Perspektive steigen, weil Liquidität, Investitionen und Konsolidierung planvoll gesteuert werden. Stadt und Landkreis merken: Das Klinikum bleibt ein starker Anker, ohne zum dauerhaften Risiko für Versorgung und Haushalt zu werden.



<sup>7</sup> **MVZ (Medizinisches Versorgungszentrum):** Ärztlich geleitete ambulante Einrichtung mit angestellten Ärztinnen und Ärzten (häufig mehrere Fachrichtungen), die Versorgung, Terminzugang und Verzahnung mit Krankenhausleistungen verbessert.

gebraucht wird. Und immer den Versorgungsauftrag im Blick. Damit das Klinikum dauerhaft stabil bleibt - finanziell tragfähig und medizinisch leistungsstark.

## **09.B Zielbild 2034**

Wolfenbüttel und der Landkreis haben 2034 eine moderne, erreichbare und resiliente Gesundheitsversorgung:

Ambulante Versorgung ist ausgebaut (Hausärzte, Fachärzte, MVZ/Netzwerke, ambulante OP-Strukturen). Das Klinikum ist stabil konsolidiert, medizinisch klar profiliert und eng verzahnt mit ambulanten Angeboten - mit verlässlicher Notfallversorgung, abgestimmten Behandlungspfaden und kurzen Wegen für Patientinnen und Patienten. Die Notaufnahme ist bereits umgebaut. Der Anbau Ost als Baustein der Ambulantisierung wird im Rahmen des „Zukunftsprogramms Klinikum“ umgesetzt. Pflege und Nachsorge funktionieren bereits im Verbund: Eine Kurzzeitpflege ist bereits Teil des umgesetzten Konzepts. Reha, häusliche Versorgung und Beratung greifen ineinander.

Die Steuerung ist konzernweit professionell: Transparente Kennzahlen, klare Verantwortlichkeiten und der Investitions- und Konsolidierungsplan stehen. Sie werden die Versorgung sichern. Die Maßnahmen aus diesen Plänen werden bis 2028 umgesetzt.

## **09.C Maßnahmenpaket**

### **Zukunftsprogramm umsetzen**

Das beschlossene Zukunftsprogramm Klinikum wird in den kommenden Jahren Schritt für Schritt realisiert. Schwerpunkt sind die Finanzierung der Investitionsmaßnahmen und die termingerechte Umsetzung der Bausteine aus dem Programm.

### **Liquidität sichern - Handlungsfähigkeit garantieren**

- Ich sichere die Liquidität des Klinikums als zentrale Voraussetzung für stabile Versorgung, verlässliche Beschäftigung und planbare Investitionen.
- Dazu gehören klare Steuerungsmechanismen, regelmäßiges Reporting und ein belastbarer Finanzrahmen im Konzern Stadt.

### **Konsolidierung dauerhaft wirksam machen**

- Das Konsolidierungskonzept ist aufgestellt, die wesentlichen Konsolidierungsvorhaben sind identifiziert.
- Diese Maßnahmen werden konsequent umgesetzt, damit das Klinikum dauerhaft entlastet wird (Struktur, Prozesse, Erlöse, Kosten) und langfristig stabil wirtschaftet.

### **Kooperationen in der Region ausbauen**

- Ich entwickle Kooperationsmodelle weiter - insbesondere mit den Trägern kommunaler Kliniken in der Region. Die bereits abgeschlossene Kooperation wird gefestigt.
- Spezialisierung, gemeinsame Leistungsangebote, effizientere Strukturen und höhere Qualität durch abgestimmte Versorgungspfade.

### **MVZs stärken und weiterentwickeln**

- Ich unterstütze die Entwicklung der MVZ-Strukturen, um ambulante Versorgung zu stärken, Fachkräfte zu binden, die Verzahnung mit dem stationären Bereich zu verbessern und einen Beitrag zur Versorgung im Landkreis und der Region zu leisten.

### **Ambulantisierung steigern - mit Anbau Ost als Schlüsselmaßnahme**

- Die stärkere Ambulantisierung als Ausfluss bundesgesetzlicher Vorgaben ist unausweichlich. Der Anbau Ost ist dabei eine zentrale Maßnahme, um ambulante/ tagesstationäre Leistungen zu erweitern, Patientenströme besser zu steuern und die Notaufnahme zu entlasten.

### **Fachkräfte gewinnen und Begeisterung erhalten**

- Mir ist es wichtig, dass die Begeisterungsfähigkeit und Bereitschaft der Kolleginnen und Kollegen im Klinikum erhalten bleibt, denn das ist der beste Garant für die Fachkräftegewinnung und eine Versorgung bei der sich die Wolfenbüttelerinnen und Wolfenbütteler in guten Händen sehen.

## **09.D Messbare Ziele**

- MVZ-Ausbau: Ausbau und Weiterentwicklung der MVZ-Strukturen um weitere Standorte mit ergänzenden Fachrichtungen.
- Anbau Ost: Fertigstellung und Inbetriebnahme bis 2028; anschließend messbare Leistungsausweitung im ambulanten/tagesstationären Bereich bis 2030.
- Zukunftsprogramm Klinikum: Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen gemäß Zeit- und Maßnahmenplan.
- Wirtschaftliche Stabilität: Stabile Bilanz- und Liquiditätskennzahlen sowie ein klarer Ergebnisplan mit der Zielsetzung eines ausgeglichenen Wirtschaftsplans spätestens ab 2030 erreicht wird.

## **09.E Wolfenbüttel konkret**

- Das Klinikum ist fester Bestandteil des Konzerns Stadt.
- Es wird zukunftsfest und wirtschaftlich stabil.
- Es wird tragender Bestandteil aller Versorgungslagen in Stadt und Landkreis.
- Es sichert die Fachkräftegewinnung und Arbeitgeberattraktivität durch attraktive Angebote für Pflege und medizinisches Personal in allen Versorgungskontexten von der stationären Betreuung über die ambulante Versorgung bis hin zur Kurzzeitpflege.

## 10. Sport und Freizeit

### sportlich | gemeinsam | aktiv

Sport und Freizeit sind in Wolfenbüttel echte Standortfaktoren: Vereine tragen das Gemeinschaftsleben, schaffen Gesundheit und Zusammenhalt - und sie brauchen verlässliche Anlagen, faire Bedingungen und eine Stadt, die umsetzt statt nur ankündigt.

**„Vereine stärken - Anlagen sichern -  
Bewegung ermöglichen.“**



**Basis 2021-2026:** Wir haben spürbar in Sport und Freizeit investiert: Sporthalle Landeshuter Platz inklusive Lehrschwimmbecken saniert und die Sporthalle Große Schule energetisch modernisiert. Kunstrasen beim MTV Salzdahlum ist umgesetzt, Flutlichtanlagen wurden modernisiert (u. a. Fümmelse, Wendessen), weitere Anlagen sind in Planung. Wir haben die Evaluierung des Sportentwicklungskonzepts angestoßen, um Maßnahmen systematisch zu priorisieren. Schwimmbad und Skatepark sind starke Angebote und werden weiterentwickelt. Damit sind Investitionen, Konzepte und Umsetzungen gestartet. Darauf baut dieses Kapitel auf.

### 10. A Leitprinzip

Ich setze das Sportentwicklungskonzept um, Sorge für ganzjährige Nutzbarkeit zentraler Anlagen und halte die Infrastruktur so in Schuss, dass sie für alle Sparten dauerhaft funktioniert.

### 10. B Zielbild 2034

Wolfenbüttel bietet 2034 ein Sport- und Freizeitangebot, das für Breiten-, Leistungs- und Freizeitsport gleichermaßen funktioniert:

Vereine haben planbare Trainings- und Spielbedingungen, auch in Herbst und Winter. Zentrale Maßnahmen aus dem Sportentwicklungskonzept sind umgesetzt - sichtbar an modernen, wetterunabhängig nutzbaren Anlagen. Der Bestand ist systematisch gepflegt: Hallen, Plätze, Umkleiden, Beleuchtung, Barrierefreiheit und Sicherheit sind auf einem guten Standard. Freizeitangebote wie Schwimmbad und Skatepark sind weiterentwickelt und gut eingebunden - als Orte für Familien, Jugendliche und Bewegung im Alltag.

“

Vereine merken: Trainings- und Spielbetrieb wird planbarer, weil Anlagen ganzjährig nutzbar werden und der Bestand verlässlich gepflegt wird. Familien merken: Schwimmbad, Skatepark und Sportangebote bleiben attraktiv und gut organisiert. Kinder und Jugendliche merken: Mehr Sport im Ganztage und bessere Bedingungen in den Vereinen stärken Gesundheit und Gemeinschaft.

”

## 10. C Maßnahmenpaket

### Sportentwicklungskonzept bis 2030 konsequent umsetzen

- Ich setze die beschlossenen Maßnahmen aus dem Sportentwicklungskonzept konsequent in die Umsetzung: mit Meilensteinplan, Zuständigkeiten, Finanzierung und jährlichem Fortschrittsbericht.
- Zieltermin: Umsetzung der zentralen beschlossenen Maßnahmen bis 2030.

### Sportanlage Adersheim: ganzjährig nutzbar machen

- Ich entwickle die Sportanlage in Adersheim als Bestandteil des Gesamtkonzepts zu einem Standort mit verlässlichen Ganzjahresangeboten.
- Kernelement ist eine wetterunabhängig beispielbare Lösung: Kunstrasenplatz oder eine gleichwertige Alternative, die Nutzbarkeit, Wirtschaftlichkeit und Vereinsbedarf zusammenbringt.
- Ich sichere dazu: Beleuchtung/Trainingszeiten, Pflegekonzept, Betriebskosten und eine faire Belegungsplanung.

### Okerstadion des ESV Wolfenbüttel: Kunstrasen umsetzen

- Der beschlossene Kunstrasenplatz im Okerstadion des ESV Wolfenbüttel wird umgesetzt und in einen belastbaren Betriebs- und Belegungsplan überführt, damit er Sport in der Stadt ganzjährig absichert (Training, Spielbetrieb, Jugend).
- Ich kläre frühzeitig Folgekosten (Pflege, Austauschzyklen, Energie/Beleuchtung) und verankere sie in der mittelfristigen Planung.

### Bestand im Blick: Sanieren, modernisieren, priorisieren

- Ich setze ein Bestandsprogramm für Sportstätten auf: Plätze, Hallen, Umkleiden, Sanitär, Flutlicht, Barrierefreiheit, Sicherheit, Energieeffizienz.
- Prioritäten folgen klaren Kriterien: Nutzungsintensität, Sicherheitsrisiken, Sanierungsstau, Bedeutung für Jugend/Schulsport und Spartenvielfalt.

### Sparten gerecht werden: Von Fußball bis Individualsport

- Ich berücksichtige die Bedürfnisse der verschiedenen Sparten und Sorge für faire Verteilung: Hallenzeiten, Außensport, Trendsport, Inklusionssport, Reha-/Gesundheitssport.
- Ich stärke Kooperationen zwischen Schulen, Ganztage und Vereinen, damit Sportangebote am Nachmittag verlässlich werden und Vereine gleichzeitig Nachwuchs gewinnen. Hierbei werden für die Schulen im Ganztagsbetrieb konkrete Sportangebote geschnürt.

### Freizeitangebote stärken: Schwimmbad und Skatepark weiterentwickeln

- Das Schwimmbad und der Skatepark sind starke Angebote. Ich halte sie qualitativ hoch, entwickle sie bedarfsgerecht weiter (Sicherheit, Aufenthaltsqualität, Pflege, Angebote/Events) und vernetze sie mit Jugend- und Familienarbeit.

- Ich prüfe zusätzliche niedrigschwellige Bewegungsangebote in Parks und Quartieren (Outdoor-Fitness, Lauf-/Radschleifen, Sportboxen), wo sie die Alltagsbewegung erhöhen.

### **Vereine entlasten: einfache Verfahren, klare Ansprechpartner, planbare Förderung**

- Ich vereinfache Förder- und Genehmigungsprozesse (Veranstaltungen, Nutzung, Zuschüsse) und setze klare Ansprechpartner.
- Ich stärke Ehrenamt, indem ich Bürokratie reduziere und Unterstützung planbar mache und dabei die Selbstwirksamkeit der Vereine stärke.

### **Neue Angebote und Entwicklungen: Pilotieren, entwickeln und fördern.**

- Neue innovative Sportangebote werden ermöglicht und mit Partnern entwickelt.
- E-Sport - Angebote werden in Kooperation mit Partnern und Initiativen entwickelt bzw. Wofenbüttel als Austragungsort für Wettkämpfe platziert.

## **10. D Messbare Ziele**

- Umsetzung bis 2027: Kunstrasen im Okerstadion des ESV Wolfenbüttel umgesetzt; Sportanlage Adersheim ganzjährig beispielbar (Kunstrasen oder gleichwertige Alternative) - jeweils mit Inbetriebnahme bis 2028.
- Für den Tennissport und dort die Jugendentwicklung liegt ein Konzept für den Wintertrainingsbetrieb vor.
- Der Kunstrasenplatz der Sportanlage von Germania ist ausgetauscht
- Für Eiche 09 ist ein neuer Standort gefunden.
- In einem Plan werden die notwendigsten Maßnahmen in den Vereinsheimen (Sanierung, Instandsetzung, Sanitäreinrichtungen und energetische Maßnahmen) für die Jahre bis 2034 erfasst und dem Rat vorgelegt.
- Die Sportförderung wird stabilisiert und strukturiert.

## **10. E Wolfenbüttel konkret**

- Die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Sportentwicklungskonzept ist bis 2030 beendet: Kunstrasen im Okerstadion des ESV Wolfenbüttel, Sportanlage Adersheim (Ganzjahreslösung), plus priorisierte Bestandsmaßnahmen - mit Zeitplan, Kostenrahmen, Förderkulisse und Verantwortlichkeiten.
- Adersheim: Umsetzung einer wetterunabhängig beispielbaren Lösung (Kunstrasen oder Alternative) inklusive Betriebskonzept, Beleuchtung und fairer Belegung - damit ganzjähriger Trainings- und Spielbetrieb verlässlich wird.
- Okerstadion des ESV Wolfenbüttel: Kunstrasen wird umgesetzt und in ein transparentes Belegungssystem überführt, das besonders den Jugend- und Vereinsbetrieb absichert.
- Bestand: Hallen, Umkleiden, Sanitär, Flutlicht, Wege und Sicherheit werden in einer digitalen Zustandsliste erfasst und bedarfsgerecht priorisiert - damit wir nicht ständig reparieren, sondern planvoll modernisieren.

- Freizeit: Schwimmbad und Skatepark bleiben Aushängeschilder; ich sichere Qualität, Pflege und Weiterentwicklung und verknüpfe sie mit Familien-, Jugend- und Veranstaltungsformaten.
- Vereinservice: Ein klarer Ansprechpartner pro Verein/Anlage, kurze Genehmigungswege und klare Förderstrukturen - damit Ehrenamt Zeit für Sport hat und nicht für Papier. Sportförderung digitalisieren und vereinfachen mit klaren Zielen und Fristen.
- Für den Tennissport und dort insbesondere die Jugendentwicklung liegt ein Konzept für den Ganzjahresbetrieb vor.
- Kooperationsmöglichkeiten für einzelne Sparten werden in der Region und in Abstimmung mit den Vereinen geprüft.
- Der Kunstrasenplatz der Sportanlage von Germania ist ausgetauscht.
- Für Eiche 09 ist ein neuer Standort gefunden.

## 11. Kultur und Tourismus

### Identität sichtbar machen | Qualität bewahren

Kultur und Tourismus sind für Wolfenbüttel kein „Nice-to-have“, sondern ein harter Standortfaktor. Sie bringen Leben in die Innenstadt, stärken Identität, schaffen Wertschöpfung und machen unsere Stadt überregional sichtbar. Gerade in einer schwierigen Haushaltslage gilt: Wir dürfen nicht die Anlässe schwächen, die Menschen in unsere Stadt bringen. Wir müssen Kultur und Tourismus wirksamer organisieren, stärker mit Innenstadt, Handel, Gastronomie, Hotellerie und Wirtschaft verbinden und unnötige Verwaltungsaufwände reduzieren.

**„Profil schärfen - Programm liefern -  
Frequenz steigern.“**

**Basis 2021-2026:** Wir haben Kultur und Tourismus strategisch und praktisch gestärkt: Das Tourismusentwicklungskonzept wurde aufgestellt, Grundlagen für Besucherlenkung und Leitsysteme wurden erarbeitet, digitale Buchungs- und Vermarktungsstrukturen sind vorhanden und werden bereits genutzt. Veranstaltungsformate wurden gesichert und weiterentwickelt – Kultursommer, Wolfenbütteler Kulturnacht, Theaterfest Summertime, Maifest, Stadtgrabenfest und Altstadtfest sind fest verankert; der Weihnachtsmarkt wurde im neuen Format auf dem Schlossplatz umgesetzt. Die Förderung wichtiger kultureller Einrichtungen wurde ausgebaut, die pädagogische Begleitung am Bürgermuseum erweitert. Damit sind Profil, Formate und wesentliche Grundlagen gesetzt. Jetzt folgt die nächste Stufe: ein professionelles Jahresprogramm, eine stärkere Vermarktung, die konsequente Umsetzung vorbereiteter Leitsysteme, Tourist-Info 2.0 und eine engere Verbindung von Kultur, Innenstadt und Wertschöpfung.

### 11. A Leitprinzip

Ich führe Kultur- und Tourismuspolitik so, dass sie spürbar ist: im Stadtbild, im Veranstaltungskalender, in der Belegung der Hotels, in der Frequenz der Innenstadt, in der Wertschöpfung für Handel und Gastronomie und im Stolz der Menschen auf ihre Stadt.

“

Bürgerinnen und Bürger merken: Kulturangebote wirken, mehr Leben in der Innenstadt und mehr Stolz auf die eigene Stadt. Gastronomie, Handel und Hotellerie merken: Tourismus wird besser gelenkt und professioneller vermarktet - das bringt Frequenz und Umsatz. Ortsteile merken: Kultur findet nicht nur im Zentrum statt, sondern bekommt sichtbare Anlässe im ganzen Stadtgebiet.

”

## 11. B Zielbild 2034

Wolfenbüttel steht 2034 als Kultur- und Erlebnisstadt mit klarem Profil: historische Altstadt, Lessingstadt, starke Bibliotheks- und Theaterlandschaft, lebendige Festivals, attraktive Oker- und Grünräume, gute Gastronomie, regionale Kulinarik und ein professioneller Besucherservice. Kultur ist leicht zugänglich, Tourismus ist gut gelenkt, die Innenstadt profitiert sichtbar und die Ortsteile werden dort einbezogen, wo Geschichte, Vereine, besondere Orte oder lokale Formate einen echten Mehrwert schaffen. Ziel sind mehr Gäste, mehr Umsatz, mehr Aufenthaltsqualität und mehr Identifikation.

## 11. C Maßnahmenpaket

### Kultur- und Tourismusstrategie „Wolfenbüttel 2034“

- Die integrierte Strategie des beschlossenen Tourismuskonzeptes wird konsequent umgesetzt. Für Tagesgäste, Wochenendgäste, Familien, Kulturtouristen sowie Rad- und Wandertouristen werden konkrete, machbare Maßnahmen entwickelt und mit transparentem Fahrplan umgesetzt.
- Ich führe eine jährliche Kultur- und Tourismuskonferenz ein. Stadt, Kulturbetriebe, Vereine, Gastronomie, Hotellerie, Einzelhandel, Wirtschaft, Landkreis und regionale Partner kommen an einen Tisch. Ziel ist kein unverbindliches Gesprächsformat, sondern ein Arbeitsformat mit klaren Ergebnissen: Jahresprogramm, gemeinsame Vermarktung, Sponsoring, Kooperationen, Anlässe mit Innenstadtwirkung und bessere Abstimmung der Veranstaltungsplanung.
- Ich nehme Land und landeseigene Einrichtungen stärker in die Verantwortung. Herzog-August-Bibliothek, Landesmuseum, Lessinghaus und weitere kulturelle Anker sind zentrale Standortfaktoren für Wolfenbüttel. Nach der Sanierung der Augusteerhalle muss die Herzog-August-Bibliothek wieder stärker in die touristische Wahrnehmung der Stadt eingebunden werden.
- Ich will starke private Standortanker stärker einbinden. Jägermeister ist für Wolfenbüttel weit mehr als ein Unternehmen. Die Marke hat internationale Strahlkraft. Deshalb suche ich hierzu weiterhin den strategischen Austausch mit Unternehmen und Partnern.

### Innenstadt-Frequenz durch Kultur - ein Jahresprogramm mit Leuchttürmen

- Ich sichere ein planbares Jahresprogramm aus wiederkehrenden Formaten: Sommertime, Familienformate wie das Osterfest, Altstadtfest, Stadtgrabenfest, Kulturnacht, Lesungen, Musik, junge Kultur, Stadtgeschichte und Formate rund um Wallanlagen, Oker- und Altstadträume.
- Ich stärke die Abendökonomie: mehr Anlässe, klare Genehmigungsprozesse, verlässliche Infrastruktur, Sicherheit, Reinigung, Toiletten, Licht und gute Wegeführung.
- Ich setze auf Kooperation statt Parallelbetrieb: gemeinsamer Veranstaltungskalender, abgestimmte Marketingfenster, klare Verantwortlichkeiten und stärkere Zusammenarbeit mit Handel, Gastronomie, Hotellerie und Wirtschaft.

- Ich setze auf öffentlich-private Partnerschaften, wo sie sinnvoll sind. Wenn die Stadt finanziell enger wird, dürfen gute Anlässe nicht automatisch verschwinden. Dann brauchen wir neue Finanzierungs- und Kooperationsmodelle mit Wirtschaft, Sponsoren, Vereinen, Stiftungen und regionalen Partnern.

### **Kulturentwicklung und Förderung**

Kunst und Kultur sind Teil der städtischen Identität und Lebensqualität. Gleichzeitig müssen wir ehrlich sein: In einer schwierigen Haushaltsslage kann Kulturpolitik nicht darin bestehen, alles unverändert fortzuschreiben. Entscheidend ist, welche Angebote Wirkung entfalten – für Stadtgesellschaft, Kulturszene, Innenstadt, Bildung, Demokratie und Zusammenhalt. Ich setze deshalb den Schwerpunkt auf eine wirkungsorientierte Kulturförderung. Mein Ziel ist es, bürokratische Aufwände zu reduzieren und einen größeren Anteil der Mittel unmittelbar bei Kulturschaffenden, Vereinen, Initiativen und konkreten Projekten ankommen zu lassen. Dazu gehören einfachere Förderverfahren, transparente Kriterien, schnellere Entscheidungen und angemessene Nachweise.

- Im Rahmen der Agenda 2030 gilt für mich: Wirkung geht vor pauschaler Kürzung. Wir prüfen nicht blind, wo weniger Geld ausgegeben werden kann. Wir prüfen, welche Formate besonders wichtig sind, welche Strukturen vereinfacht werden können und wo mehr Mittel direkt bei Kulturschaffenden, Vereinen, Initiativen, Räumen, Kooperationen und Projekten ankommen.
- Ich stärke eine wirkungsorientierte Kulturförderung: einfachere Verfahren, transparente Kriterien, schnellere Entscheidungen, angemessene Nachweise und weniger bürokratischer Aufwand.
- Die Stadt muss nicht jedes Kulturangebot selbst produzieren. Wo freie Kulturschaffende, Vereine oder Institutionen Angebote besser, flexibler oder näher an Zielgruppen umsetzen können, stärkt die Stadt diese Rolle: durch Förderung, Räume, Technik, Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation und Planungssicherheit.
- Kommunale Eigenveranstaltungen bleiben dort sinnvoll, wo sie eine besondere städtische Funktion erfüllen: Stadtidentität, Erinnerungskultur, kulturelle Bildung, Innenstadtbelebung oder überregionale Sichtbarkeit.
- Ich führe einen strukturierten Kulturbudget-Dialog ein. Kulturschaffende, Vereine und Einrichtungen sollen frühzeitig einbringen, welche Förderformen wirken, wo Bürokratie Mittel bindet und welche Angebote tatsächlich zur kulturellen Entwicklung Wolfenbüttels beitragen. Der Rat entscheidet weiterhin über den Haushalt. Die fachliche Grundlage für Prioritäten entsteht aber im Dialog mit denen, die Kultur vor Ort machen.

### **Kulturelle Bildung zur Stärkung der Demokratie und Formate gegen das Vergessen.**

- Formate, die Demokratie lebendig machen, werden fortgeführt und weiterentwickelt: literarische Woche, Sonderveranstaltungen, Demokratiefest, „Fakt oder Fake“ und weitere Bildungsformate.
- Erinnerungskultur bleibt ein Schwerpunkt. Bestehende Veranstaltungsformate werden unterstützt, und das bereits aufgebaute Netzwerk zur Stärkung der Demokratie wird verstetigt.

- Schulen und Bildungsträger werden eingebunden. Das von mir initiierte Besuchsprogramm von Gedenkstätten für junge Menschen wird fortgeführt.

### **Besucherservice & Vermarktung: „Tourist-Info 2.0“**

- Ich entwickle den Gästeservice weiter. Bestehende digitale Buchungs- und Vermarktungsstrukturen werden konsequent genutzt, sichtbarer gemacht und stärker mit Führungen, Veranstaltungen, Sonderformaten und Kombi-Angeboten verbunden.
- Themenrouten, Mehrsprachigkeit, barrierearme Informationen und eine zentrale „Was ist heute los?“-Kommunikation werden weiterentwickelt. Ziel ist ein Besucherservice, der einfach auffindbar, digital nutzbar und vor Ort persönlich stark bleibt.
- Das vorhandene Buchungs- und Ticketsystem wird ausgebaut und stärker mit Partnern verzahnt – für Führungen, Veranstaltungen, Stadtführungen, Sonderausstellungen und Kombi-Angebote.

### **Orte aufwerten: Stadtbild, Wege, Orientierung**

- Die vorbereiteten und weitgehend umgesetzten Konzepte für touristische Leitsysteme und Besucherlenkung werden weiter in Umsetzung gebracht. Dabei wird das Parkleitsystem so weiterentwickelt, dass Kulturorte, Altstadt-Routen, Oker-Runden, Familienangebote und zentrale Veranstaltungsorte besser erreichbar und verständlicher ausgeschildert sind. Gäste sollen sich einfach orientieren können, Wege sollen klar sein, Angebote auffindbar werden, Besucherströme sollen sinnvoll geführt und Konflikte mit Verkehr, Anwohnerschaft, Sauberkeit und Sicherheit frühzeitig vermieden werden. Hier ist bereits viel erreicht.
- Der Schlossplatz wird im Zusammenhang mit Aufenthaltsqualität, Stadtbild und Veranstaltungsnutzung weiterentwickelt. Er soll ein starker Ort für Märkte, Begegnung, Kultur und Innenstadtleben bleiben.

### **Kultur für alle: Teilhabe, Bildung, Nachwuchs**

- Ich stärke kulturelle Bildung: Kooperationen mit Schulen, Kitas, Vereinen, Initiativen und Bildungsträgern.
- Ich fördere junge Kultur und neue Formate: Open Stage, Nachwuchsreihen, Kreativräume, Zwischennutzungen – mit klaren Regeln, schnellen Genehmigungen und verlässlichen Ansprechpartnern.
- Kultur muss zugänglich bleiben: räumlich, sozial, finanziell und digital. Deshalb gehören niedrigschwellige Angebote, Familienformate und kulturelle Bildung weiter zu den Schwerpunkten.

### **Ortsteile einbinden: Kultur im ganzen Stadtgebiet**

- Die Ortsteile werden dort eingebunden, wo es passt: über Geschichte, Vereine, besondere Orte, Jubiläen, lokale Feste, Rundgänge, Chroniken oder digitale Sichtbarkeit. Ziel ist nicht, jeden Ortsteil künstlich touristisch zu vermarkten. Ziel ist, Identität sichtbar zu machen und lokale Stärken wertzuschätzen.
- Vereine und Dorfgemeinschaften unterstütze ich mit einfachen Förderwegen: klare Kriterien, kurze Anträge, schnelle Bewilligung und transparente Budgets.

## 11. D Messbare Ziele

- Steigerung der Übernachtungen bis 2034 auf Basis des Jahres 2023.
- Steigerung der Tagesbesuche und Innenstadtfrequenz an Veranstaltungswochenenden bis 2034; Messmethode: Frequenzmessung und Auswertung über IWW-Erfahrungsaustausch.
- Jährliche Kultur- und Tourismuskonferenz ab 2027 mit dokumentierten Verabredungen zu Jahresprogramm, Vermarktung und Kooperationen.
- Umsetzung einer Eventvermarktung mit regionaler Strahlkraft bis 2028.
- Einführung einer regelmäßigen Gästebefragung und Bewertung touristischer Angebote bis 2028.
- Mindestens zehn ortsteilbezogene Kultur- oder Identitätsformate pro Jahr werden unterstützt, sofern sie aus den Ortsteilen heraus gewünscht und getragen werden.
- Aufbau eines Sponsoring- und Kooperationsmodells für Kultur- und Veranstaltungsformate bis 2028.

## 11. E Wolfenbüttel konkret

- Ich nutze Wolfenbüttels Stärken als Markenanker: Lessingstadt, Altstadt, Literatur- und Geistesgeschichte, Herzog-August-Bibliothek, Theater- und Veranstaltungskultur, Oker- und Grünräume, regionale Kulinarik und starke Unternehmen mit überregionaler Strahlkraft.
- Ich verknüpfe Innenstadtbelebung mit Kultur. Veranstaltungen sind Frequenzmotoren, keine Einzelaktionen. Große Formate sollen Wirkung für Gastronomie, Handel, Hotellerie, Aufenthaltsqualität und Stadtimage entfalten.
- Ich sichere Anlässe, statt sie vorschnell zu streichen. In der Agenda 2030 geht es deshalb um Wirkung, Prioritätensetzung, Partnerschaften und effizientere Prozesse - nicht um pauschalen Kulturabbau.
- Ich mache Ortsteile sichtbar, ohne sie touristisch zu überfordern: mit Geschichte, Vereinen, besonderen Orten, Jubiläen, lokalen Formaten und digitaler Präsenz.

## 12. Mitwirkung und Beteiligung

**nah | transparent | wirksam**

Mitwirkung und Beteiligung stärken Vertrauen, Zusammenhalt und die Qualität kommunaler Entscheidungen - gerade in Zeiten gesellschaftlicher Polarisierung. Ich setze auf Beteiligung, die ernst gemeint ist, verständlich abläuft und sichtbar Wirkung erzeugt.

**„Zuhören im Dialog - Abwägen mit Klarheit -  
Rückmelden mit Wirkung.“**

**Basis 2021-2026:** Wir haben Beteiligung sichtbar gemacht und gegen Politikverdrossenheit gearbeitet: Transparente Kommunikation auch bei Kritik sowie Dialogformate wie Rathausdialog und „Frag den Bürgermeister“ sind etabliert. Wir haben Politik erklärt und bewusst Deutungshoheit nicht den Lautesten überlassen. Demokratietarbeit wurde konkret: Demokratiefest, Literarische Woche, „Fakt oder Fake“, Ausstellungen/Erinnerungsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit zu 75 Jahren Grundgesetz. Damit ist Beteiligung als Haltung und Format gesetzt. Jetzt machen wir sie wirkungsorientierter, strukturierter und professionell anschlussfähig für große Förderkulissen wie die Auguststadt-Sanierung. Darauf baut dieses Kapitel auf.

### 12. A Leitprinzip

Ich mache Beteiligung nicht als Show, sondern als wirksames Steuerungsinstrument: frühzeitig, zielklar, mit realen Entscheidungs-spielräumen und einer transparenten Rückkopplung, was übernommen wurde - und warum.

### 12. B Zielbild 2034

Wolfenbüttel hat 2034 eine Beteiligungskultur, die trägt:

Es gibt etablierte Formate für Austausch, Kritik und Ideen - und sie sind für die Menschen leicht zugänglich. Beteiligung ist wirkungsorientiert: Themen werden früh aufgenommen, Optionen sauber dargestellt, Entscheidungen nachvollziehbar getroffen und Ergebnisse zurückgespielt. Die Stadt arbeitet mit klaren Standards und ausreichenden Kapazitäten, um

“

Bürgerinnen und Bürger merken: Beteiligung endet nicht im Gespräch, sondern führt zu sichtbaren Ergebnissen - mit Rückmeldung, was umgesetzt wird. Initiativen und Vereine merken: Formate werden planbarer und Entscheidungen nachvollziehbarer. Die Stadt merkt: Beteiligung reduziert Polarisierung, weil Konflikte früher angesprochen und besser gelöst werden.

”

Beteiligung professionell zu organisieren - besonders in Förderkulissen wie dem Sanierungsgebiet Auguststadt.

Bürgerinnen und Bürger erleben: Engagement lohnt sich - es verändert sichtbar etwas im Alltag und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

## **12. C Maßnahmenpaket**

### **Bestehende Formate stärken und weiterentwickeln**

- Ich baue die bereits umgesetzten Formate aus:
- Rathausdialog der Dezernate zu aktuellen Themen,
- „Frag den Bürgermeister“ als niedrigschwelliger, direkter Austausch,
- Ich Sorge für klare Taktung und Themenplanung: Weniger Zufall, mehr Verlässlichkeit.

### **Wirkungsorientierte Beteiligung als Standard („Beteiligung, die etwas verändert“)**

- Ich überarbeite die Beteiligungssatzung bzw. die Beteiligungsgrundsätze der Stadt Wolfenbüttel so, dass Beteiligung wirkungsorientiert wird:
  - Klare Ziele je Verfahren,
  - definierte Entscheidungsspielräume,
  - transparente Abwägungskriterien,
  - verbindliche Rückmeldung an Teilnehmende („Was übernehmen wir? Was nicht? Warum?“).
- Ergebnis: Beteiligung wird nachvollziehbar und reduziert Frust, weil sie nicht im Ungefähren endet.

### **Beteiligung systematisch in Projekte integrieren - nicht nachträglich „drüberstreuen“**

- Ich verankere Beteiligung als festen Baustein in Projektsteuerung: Frühzeitig, mit klarer Phase (Start - Optionen - Entscheidung - Umsetzung - Feedback).
- Das gilt besonders für stadtbildprägende Räume: Das jüngste Format zum Stadtmarkt zeigt, dass die Bereitschaft zum Engagement hoch ist. Ich nutze das als Signal: Beteiligung ist ein Stabilisator gegen Polarisierung und stärkt Bindung an kommunale Themen.

### **Sanierungsgebiet Auguststadt: Beteiligungsstrukturen für die Förderperiode aufbauen**

- Für das Sanierungsgebiet in der Auguststadt (Grundsatzbeschluss als Voraussetzung für Sanierungsförderung ist bereits gefasst) richte ich eine professionelle Beteiligungsstruktur ein:
  - Beteiligungsfahrplan über die Förderperiode mit klaren Formaten je Projektphase,
  - Dokumentation und Rückkopplung,
  - Schnittstellen zu Eigentümern, Gewerbe, Bewohnerschaft, Trägern.

- Dafür halte ich Strukturen und Personalkapazitäten vor, damit Beteiligung nicht nebenbei läuft, sondern zuverlässig.

### **Beteiligung digital und analog verbinden - Zugang für alle**

- Ich kombiniere digitale Beteiligung (Umfragen, Karten-Tools, Feedback-Portale) mit Präsenzformaten, damit wirklich alle erreicht werden: junge Menschen, Familien, Berufstätige, Seniorinnen und Senioren.
- Ich setze auf verständliche Informationen: kurze Factsheets, Visualisierungen, klare Optionen.

### **Beteiligung mit Tempo: Vom Dialog zur Umsetzung**

- Ich führe ein Prinzip „klein anfangen, schnell umsetzen“ ein: Aus Beteiligungen werden sofort 3-5 sichtbare Quick-Wins abgeleitet (z. B. Möblierung, Beleuchtung, Ordnung, Beschilderung), damit Menschen erleben: Es passiert etwas.
- Größere Maßnahmen laufen parallel mit klarer Zeitachse.

## **12. D Messbare Ziele**

- Teilnahme & Reichweite: Die oben genannten Beteiligungsformate sind durchgeführt, quartalsweise finden die dezernatsbezogenen Rathausdialoge statt, die durch eine Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden.
- Wirkungsquote: In jedem Beteiligungsverfahren wird die „Ergebnis-Rückmeldung“ verpflichtend veröffentlicht; Ziel: 100 % Rückmeldung binnen zwei Wochen nach Abschluss.
- Zufriedenheit der Teilnehmenden wird ausgewertet.
- Auguststadt: Beteiligungsfahrplan für den Prozess steht bis zum 2. Quartal 2027; Personalkapazität ist gesichert.

## **12. E Wolfenbüttel konkret**

- Ich entwickle Rathausdialog und „Frag den Bürgermeister“ weiter: Thematisch geplant, gut vorbereitet, mit verbindlicher Rückmeldung, was aus den Hinweisen folgt.
- Ich überarbeite die Beteiligungsgrundsätze der Stadt so, dass Beteiligung wirkungsorientiert ist: Klare Spielräume, klare Kriterien, klare Rückmeldung und bedarfsorientiert.
- Das Beteiligungsformat zum Stadtmarkt war ein starkes Signal: Engagement ist da. Ich baue darauf auf und mache daraus einen Standard: Beteiligung als Mittel gegen Politikverdrossenheit und für mehr Bindung an kommunale Themen.
- Für das Sanierungsgebiet Auguststadt baue ich ein professionelles Beteiligungs-Setup auf: Strukturen, Personalkapazitäten und ein Fahrplan über die gesamte Konzeptphase - damit Sanierungsförderung nicht an Umsetzungskraft scheitert.
- Ich verbinde Beteiligung mit Umsetzung: Schnelle sichtbare Maßnahmen plus langfristige Projekte - mit transparenter Steuerung und Updates.

## 13. Verwaltung

schnell | verbindlich | digital

Eine moderne Verwaltung ist der entscheidende Hebel für Vertrauen, Tempo und Handlungsfähigkeit. Wenn Antragstellung einfach ist, Entscheidungen verlässlich kommen und Projekte sauber gesteuert werden, profitieren Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Vereine und Politik gleichermaßen.

**„Ein Einstieg - ein Vorgang -  
eine Rückmeldung.“**



**Basis 2021-2026:** Wir haben die organisatorischen Grundlagen für Tempo und Resilienz gelegt: Mit „Meine Verwaltung 2025“ ist die Organisationsreform umgesetzt, digitale Mitzeichnung und Beratungsworkflow sind eingeführt, kollaboratives Arbeiten ist etabliert. Digitale Services in den Bürgerdiensten und neue barrierefreie Räume verbessern den Service, die städtische Website ist barrierefrei, und der digitale Bauantrag ist eingeführt. Workflows für Gremianfragen und interne Steuerung wurden aufgebaut. Damit stehen Struktur, Tools und erste digitale Leistungen. Jetzt folgt die nächste Stufe: One-Stop/Once-Only<sup>8</sup>, PMO-Steuerung, DMS-Rollout<sup>9</sup>, Akten-Digitalisierung und KI im Alltag. Darauf baut dieses Kapitel auf.

### 13. A Leitprinzip

Ich mache Leistungen einfacher, schneller und nachvollziehbarer. Bürgerinnen und Bürger reichen Informationen einmal ein, die Verwaltung koordiniert intern, und der Status ist transparent.

### 13. B Zielbild 2034

Wolfenbüttel hat 2034 eine Verwaltung, die als Dienstleister überzeugt:

Antragstellung ist einfach und medienbrucharm: Ein Einstieg,

“

Familien merken: Anträge werden einfacher, der Status ist transparent und Rückfragen werden weniger. Vereine merken: Veranstaltungen und Sondernutzungen werden schneller genehmigt, weil Abläufe standardisiert sind. Unternehmen merken: Genehmigungen und Verfahren laufen verlässlicher, weil One-Stop, klare Zuständigkeiten und Projektsteuerung wirklich greifen.

”

<sup>8</sup> One-Stop bedeutet: ein Antrag, ein Einstieg, ein Ansprechpartner – die Stadt koordiniert intern alles Weitere. Once-Only bedeutet: Angaben und Nachweise werden nur einmal erhoben; Daten, die der Verwaltung bereits vorliegen, werden rechtssicher wiederverwendet, damit Rückfragen und Doppelabfragen sinken.

<sup>9</sup> Digitales System zur rechtssicheren Ablage und Bearbeitung von Dokumenten und Akten mit klaren Zugriffsrechten und Versionierung; Ziel ist schnelleres Auffinden, weniger Medienbrüche und bessere Auskunftsfähigkeit.

klare Checklisten, ein Status, ein Ansprechpartner. Häufige Verfahren laufen standardisiert, digital unterstützt und mit kurzen Bearbeitungszeiten.

Projekte werden professionell gesteuert: Meilensteine, Risiken, Kosten und Wirkung sind im Rathaus sichtbar und für den Rat transparent. Aktenwissen ist digital nutzbar: Personal-, Personenstands- und Bauaufsichtsakten sind sicher erschlossen und schnell verfügbar. KI entlastet Routineaufgaben und erhöht Qualität - unter klaren Regeln für Datenschutz und Verantwortung. Die Stadtverwaltung ist digital souverän aufgestellt.

### **13. C Maßnahmenpaket**

#### **One-Stop: „Ein Antrag statt Zuständigkeits-Pingpong“**

- Ich setze das One-Stop-Prinzip um: Bürgerinnen und Bürger stellen einen Antrag - die Stadt koordiniert intern alles Weitere. Ich starte mit den Verfahren, die im Alltag am meisten Reibung erzeugen: Veranstaltungen, Sondernutzungen, weitere Erlaubnisse/Genehmigungen mit hoher Bedeutung für Innenstadt, Vereine und Wirtschaft.

#### **Once-Only: „Unterlagen nur einmal einreichen“**

- Ich reduziere Nachweise und nutze Daten, die der Verwaltung bereits vorliegen, rechtssicher weiter.
- Ziel ist: weniger Rückfragen, weniger doppelte Abfragen, schnellere Bescheide.

#### **PMO<sup>10</sup> ab 2026: Projekte sauber steuern, Fortschritt sichtbar machen**

- Ich setze 2026 die PMO-Steuerung verbindlich um: Projektsteckbriefe, Meilensteine, Ressourcen, Risiken - einheitlich im Rathaus. Führungskräfte bekommen ein klares Lagebild, und der Rat erhält ein verständliches Berichtswesen bei Großprojekten. Das führt zu weniger Überraschungen, besserer Dokumentation, mehr Umsetzungsqualität.

#### **Steuerung über Leistungskennzahlen: Tempo und Qualität messbar machen**

- Ich führe ein KPI<sup>11</sup>-/Kennzahlen-Dashboard für die wichtigsten Prozesse und Projekte ein: Bearbeitungszeiten, Rückfragenquote, Termintreue, Kostenabweichungen, Servicelevel.
- Kennzahlen sind kein Selbstzweck: Sie zeigen, wo es klemmt - und wo wir skalieren.

#### **Effizienzprogramm fortführen: „Meine Verwaltung 2025“ & Agenda 2030**

- Ich prüfe Aufgaben, Prozesse und Strukturen weiter auf Wirkung, Aufwand und Doppelungen - innerhalb der Verwaltung und in Kooperation mit Region/Landkreis.
- Ziel ist eine Verwaltung, die auch unter Haushaltsdruck leistungsfähig bleibt.

---

<sup>10</sup> Das Projektmanagementoffice (PMO) ist die zentrale Stelle, die Projekte nach einheitlichen Standards steuert: Ziele, Meilensteine, Risiken, Ressourcen und Kosten werden transparent geführt. Leistungskennzahlen (KPIs) sind dafür einfache Messwerte wie Bearbeitungszeit, Rückfragenquote oder Termintreue - sie zeigen, wo es klemmt und wo Verbesserungen wirken.

<sup>11</sup> KPI (Key Performance Indicator / Leistungskennzahl): Messgröße zur Steuerung von Service und Projekten (z. B. Bearbeitungszeiten, Rückfragenquote, Termintreue, Kostenabweichungen, Servicelevel), um Engpässe sichtbar zu machen und gezielt zu verbessern.

## **DMS<sup>12</sup> & Akten-Digitalisierung: Wissen verfügbar machen**

- Ich rolle das Dokumentenmanagementsystem weiter aus und digitalisiere aktenbasierte Vorgänge dort, wo es den größten Hebel bringt.
- Schwerpunkt: Personalakten, Personenstandsakten, Bauaufsichtsakten - mit klaren Rollen, Zugriffsschutz und nachvollziehbarer Ablage.
- Ziel: weniger Suchzeiten, bessere Auskunftsfähigkeit, schnellere Entscheidungen.

## **KI im Rathaus: Entlastung im Alltag, Qualität im Ergebnis**

- Ich weite KI dort aus, wo sie wirksam hilft: Entwurfshilfen, Zusammenfassungen, Standardtexte, Wissenszugang, Qualitätschecks; mit klaren Leitplanken: Datenschutz, Verantwortung, Prüfschritte, Dokumentation.
- Umsetzung KI-gestützter Auswertbarkeit von Ratsvorlagen, damit politische Arbeit schneller und faktenbasierter wird - transparent und nachvollziehbar.

## **13. D Messbare Ziele**

- One-Stop: Die wichtigsten Alltagsverfahren (Veranstaltungen, Sondernutzung, zentrale Erlaubnisse) laufen mit Standard-Checklisten, klarer Zuständigkeit und Statusinformation.
- Once-Only: Unterlagen werden bei Top-Leistungen nur einmal abgefragt; Rückfragen wegen fehlender Unterlagen gehen deutlich zurück.
- PMO-Transparenz: Großprojekte werden ab 2026 nach PMO-Standard geführt und regelmäßig berichtet.
- DMS & Akten: DMS-Rollout wird flächig umgesetzt; Personal-, Personenstands- und Bauaufsichtsakten werden nach Umsetzungsfahrplan digital verfügbar gemacht.
- KI-Nutzung: KI-Workflows sind in den relevanten Bereichen etabliert; Datenschutz- und Qualitätsregeln werden eingehalten und überprüfbar dokumentiert.

## **13. E Wolfenbüttel konkret**

- Ich starte mit den Verfahren, die Bürgerinnen, Vereine und Wirtschaft am häufigsten betreffen: Veranstaltungsgenehmigungen, Sondernutzungen und zentrale Erlaubnisse - als One-Stop-Prozesse mit klarer Rückmeldung und Status.
- Ich setze PMO 2026 verbindlich um und mache Projektstände im Rathaus sichtbar - mit verständlichem Berichtswesen für den Rat.
- Ich rolle das DMS weiter aus und digitalisiere priorisierte Akten (Personal, Personenstand, Bauaufsicht) als sicheren Informationspool.
- Ich nutze KI pragmatisch: weniger Routine, bessere Qualität, mehr Tempo - mit klarer Verantwortung und Datenschutz.
- Ich verknüpfe die Modernisierung schlüssig mit der Agenda 2030: Prozesse vereinfachen, Doppelungen abbauen, Wirkung erhöhen.
- Ich stärke Personalentwicklung und Fachkräftebindung durch Qualifizierung, Fortbildung, Förderung und Identifikation mit der Arbeitgeberin Stadt Wolfenbüttel.

---

<sup>12</sup> **DMS (Dokumentenmanagementsystem):** Digitales System zur rechtssicheren Ablage und Bearbeitung von Dokumenten und Akten mit klaren Zugriffsrechten und Versionierung; Ziel ist schnelleres Auffinden, weniger Medienbrüche und bessere Auskunftsfähigkeit

## 14. Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit

wachsam | schnell | sichtbar

Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit entscheiden jeden Tag darüber, ob Menschen sich in Wolfenbüttel wohl und sicher fühlen - und ob der Staat vor Ort als handlungsfähig wahrgenommen wird.



**„Prävention im Blick - Präsenz im Raum -**

**Reaktion mit Tempo“**

**Basis 2021-2026:** Wir haben Sicherheit und Resilienz als Kernaufgabe verankert: Notfallfonds<sup>13</sup> für Hochwasser und außergewöhnliche Ereignisse eingerichtet, Zivil- und Bevölkerungsschutz kontinuierlich organisiert und Sicherheitsbedürfnisse bei Veranstaltungen als Leitkriterium gesetzt. Prävention und Deeskalation - besonders über Jugendarbeit - wurden gestärkt, Präsenz im öffentlichen Raum ausgebaut und der Austausch im Arbeitskreis Öffentliche Sicherheit und Ordnung verbessert. Der Feuerwehrbedarfsplan wird umgesetzt: zahlreiche Fahrzeuge sind beschafft, Gerätehäuser sind in Arbeit (Halchter kurz vor Fertigstellung, Wendessen Ausführungsplanung, Salzdahlum Entwurfsplanung), die Evaluation ist angestoßen. Damit stehen Strukturen, Investitionen und Zusammenarbeit. Jetzt liefern wir die nächste Stufe: Alarmplan/SAE neu, Schutzkonzept, Feuerwehrmaßnahmen bis 2030 und sichtbare Verbesserungen bei Sauberkeit und Graffiti. Darauf baut dieses Kapitel auf.

### 14. A Leitprinzip

Ich kombiniere klare Regeln mit schneller Reaktion, guter Zusammenarbeit mit Polizei und Feuerwehr und einem Stadtbild-Management, das Probleme nicht verwaltet, sondern löst.

### 14. B Zielbild 2034

Wolfenbüttel ist 2034 eine sichere Stadt mit hoher Lebensqualität und durchgreifender Handlungsfähigkeit:

“

Alle merken: Der öffentliche Raum ist sauberer und Probleme werden schneller gelöst, weil Hinweise bearbeitet werden. Veranstalter und Vereine merken: Sicherheit wird planbarer, weil Standards klar sind und Abstimmungen funktionieren. Im Krisenfall merkt die Stadt: Alarmierung und Einsatz laufen geübt und geordnet, statt improvisiert.

”

<sup>13</sup> Der Notfallfonds - 2022 eingerichtet - ist eine finanzielle Reserve der Stadt, mit der wir bei akuten Krisenlagen schnell handlungsfähig bleiben - ohne erst langwierige Umwidmungen oder politische Einzelbeschlüsse abwarten zu müssen. Er dient dazu, sofortige Maßnahmen zu finanzieren, wenn durch Hochwasser, Starkregen, Sturm, Großbrand, Ausfälle kritischer Infrastruktur oder andere außergewöhnliche Ereignisse unmittelbarer Handlungsdruck entsteht.

Der öffentliche Raum ist gepflegt und sicher, Hotspots werden aktiv gemanagt. Krisenlagen werden professionell bewältigt: Alarmplan, Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) und Alarmierungsketten sind aktuell, geübt und funktionieren.

Feuerwehr und Ortswehren sind modern ausgestattet; Maßnahmen aus dem Feuerwehrbedarfsplan sind umgesetzt. Der Zivilschutz ist ständige Aufgabe der Verwaltung und im täglichen Handeln verankert.

## **14. C Maßnahmenpaket**

### **Alarmplan & SAE<sup>14</sup> neu aufstellen - klare Alarmierungsketten für Krisenszenarien**

- Ich stelle den Alarmplan und den SAE neu auf: eindeutige Auslösekriterien, Rollen, Meldewege, Kommunikationslinien und Lagebildprozesse.
- Ich definiere Alarmierungsketten für zentrale Szenarien (z.B. Hochwasser/Starkregen, Stromausfall, Großbrand, Gefahrstofflage, Bombenfund, kritische Infrastrukturstörung) und verankere regelmäßige Übungen.
- Ergebnis: Schnelleres Hochfahren, klare Entscheidungen, saubere Kommunikation nach innen und außen.

### **Schutz & Vorsorge: Schutzraum-/Schutzkonzept vorbereiten und umsetzen**

- Ich erarbeite ein städtisches Schutzkonzept (Schutzräume/Anlaufstellen, Warnung, Versorgungspunkte, Informationsketten) und stimme es mit Landkreis und Partnern ab. Hierfür werden Strukturen hinterlegt, Zuständigkeiten und Übungslagen, damit Vorsorge nicht nur Papier bleibt.

### **Feuerwehr: Bedarfsplan evaluieren und Maßnahmen konsequent umsetzen**

- Die Evaluierung des Feuerwehrbedarfsplans lege ich den Gremien im Laufe des Jahres 2026 vor und setze die priorisierten Maßnahmen konsequent um - inklusive Zeitplan, Finanzierung und Berichtswesen.
- Dazu gehören ausdrücklich:
  - Bau der Feuerwehrgerätekäuser in Wendessen und Salzdahlum (sowie weitere Maßnahmen gemäß Priorisierung),
  - weitere Beschaffung von Fahrzeugen und Ausstattung für die Ortswehren,
  - Modernisierung/Standardisierung von Ausrüstung und Ausbildung.

### **Arbeitskreis Öffentliche Sicherheit & Ordnung: Takt verdichten, Lagebilder schärfen**

- Ich festige die bereits verbesserte Arbeit des Arbeitskreises: Verdichtete Sitzungszeiträume, klare Lagebilder, schnelle Absprachen noch besserer Austausch mit der Polizei und Sorge für abgestimmte Reaktionen auf Entwicklungen im Stadtgebiet.
- Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen der Feuerwehrkameradinnen und - Kameraden werden uneingeschränkt fortgeführt .

<sup>14</sup> **SAE (Stab für außergewöhnliche Ereignisse):** Krisen- und Führungsstab der Stadt für besondere Lagen (z. B. Hochwasser/Starkregen, Stromausfall, Großbrand). Er bündelt Lagebild, Entscheidungen, Kommunikation und Koordination mit Einsatzkräften und Partnern.

## **Sauberkeit & Stadtbild: Standards + schnelle Reaktion auf Hinweise**

- Ich setze verbindliche Standards für Sauberkeit (Reinigungstakte, Mülleimerkonzept, Hotspot-Plan, Sonderreinigungen bedarfsorientiert).
- Ich baue die Reaktionsfähigkeit aus: Hinweise aus der Bevölkerung werden systematisch priorisiert und bearbeitet - sichtbar und nachverfolgbar (Status, Rückmeldung, Abschluss).

## **Graffiti: konsequent entfernen + Serviceleistung anbieten**

- Illegale Graffiti werden konsequent bekämpft durch schnelle Entfernung an sensiblen Orten (Innenstadtachsen, Schulen, Haltestellen, öffentliche Gebäude).
- Geprüft werden abrufbare Serviceleistung zur Graffiti-Entfernung (gegen Vergütung) für private Eigentümer, damit sich Schmierereien nicht „lohnend“ anfühlen und das Stadtbild schnell wieder stimmt.

## **14. D Messbare Ziele**

- Alarmplan/SAE: Grundfassung und Alarmierungsstruktur bis Q4/2026, vollständige Neuaufstellung inkl. Übungen bis Q3/2027; danach jährlich mindestens ein Übungs-/Lage-Check.
- Feuerwehrbedarfsplan: Evaluierung 2026 in den Gremien; Umsetzungsfahrplan mit Meilensteinen bis 2030.
- Gerätehäuser: Wendessen und Salzdahlum nach Bauzeitenplan - Meilensteinberichte halbjährlich und Lösung für Ahlum
- Ausstattung Ortswehren: Jährliche Beschaffungs-/Modernisierungsliste mit Prioritäten, Lieferstatus und Einsatznutzen.
- Sauberkeit: 72-Stunden-Ziel für priorisierte Mängel im öffentlichen Raum (wo rechtlich/organisatorisch möglich)
- Graffiti: Entfernung an priorisierten öffentlichen Flächen. Serviceleistung wird geprüft bis Q4/2027.

## **14. E Wolfenbüttel konkret**

- Ich setze 2026 die Neuaufstellung von Alarmplan und SAE um und hinterlege Alarmierungsketten für die wichtigsten Szenarien - inklusive Übungen und klarer Kommunikation.
- Ich bringe die Evaluierung des Feuerwehrbedarfsplans 2026 in die Gremien und starte danach die Umsetzung der priorisierten Maßnahmen, insbesondere Gerätehäuser Wendessen und Salzdahlum sowie Fahrzeug- und Beschaffungsbeschaffung mit Bericht in den Gremien.
- Ich führe den Arbeitskreis Öffentliche Sicherheit & Ordnung als taktgebendes Steuerungsformat weiter fort und festige die Zusammenarbeit mit der Polizei, damit Wolfenbüttel schnell und abgestimmt reagiert.
- Ich führe ein sichtbares Management ein: Hotspots, Standards, schnelle Rückmeldung auf Hinweise - damit Sauberkeit nicht diskutiert, sondern geliefert wird.
- Ich setze ein Graffiti-Programm um: Priorisierte schnelle Entfernung auf öffentlichen Flächen und prüfe eine abrufbare Serviceleistung (gegen Vergütung) für private Eigentümerinnen und Eigentümer.

## 15. Region und Zusammenarbeit

### partnerschaftlich | effizient | vorangehend

Wolfenbüttel ist stark, wenn die Region stark ist: Viele Aufgaben lassen sich besser, günstiger und schneller lösen, wenn wir mit dem Landkreis, den kreisangehörigen Kommunen und regionalen Partnern verbindlich zusammenarbeiten - ohne Doppelstrukturen, mit klaren Standards und sichtbaren Ergebnissen. Die wirtschaftliche Prosperität unserer Region hängt entscheidend davon ab, dass wir kommunal zusammenarbeiten. Ansiedlungen und Unternehmensentwicklung funktionieren heute nicht mehr innerhalb einzelner Gemeindegrenzen, sondern im regionalen Kontext: Mit abgestimmter Infrastruktur, verlässlichen Verkehrs- und Energieanschlüssen, gemeinsamer Fachkräftesicherung - und einem Gewerbeflächenangebot, das entlang realer Nachfrage und Wertschöpfungsketten gedacht wird.

**„Gemeinsam handeln - Standards setzen - Effizienz gewinnen“**



**Basis 2021-2026:** Wir haben interkommunale Zusammenarbeit praktisch vorangebracht: Die Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises ist umgesetzt, und die landkreisweite Ausschreibung der Ladeinfrastruktur zeigt, wie regionale Lösungen effizient organisiert werden. Im Gesundheitsbereich sind Kooperationsvereinbarungen mit kommunalen Krankenhäusern geschlossen - als wichtiger Baustein im Kontext der Krankenhausreform. Wolfenbüttel wurde in Zukunftsthemen wie Energiewende und Netzausbau sichtbar positioniert. Damit sind Partner, Arbeitsformen und Vorbilder gesetzt. Jetzt folgt die nächste Stufe: Shared Services, gemeinsame Beschaffung, Digitalstandards und Kooperationen, die Doppelstrukturen abbauen und die Region wirtschaftlich stärker machen. Darauf baut dieses Kapitel auf.

### 15. A Leitprinzip

Ich prüfe interkommunale Zusammenarbeit nicht als Selbstzweck, sondern nach Nutzen: Kosten senken, Qualität erhöhen, Geschwindigkeit steigern, Versorgung sichern. Wo gemeinsame Lösungen besser sind, setze ich sie um.

### 15. B Zielbild 2034

Wolfenbüttel ist 2034 in der Region als verlässlicher Motor für Koopera-

“

Bürgerinnen und Bürger merken: Leistungen werden verlässlicher, weil Kommunen Doppelarbeit reduzieren und Ressourcen bündeln. Unternehmen merken: Ansiedlungen und Infrastruktur werden regional schneller möglich, weil Flächen, Netze und Verfahren besser abgestimmt sind. Verwaltungen merken: Standards und Shared Services entlasten, sodass mehr Zeit für Service und Umsetzung bleibt.

”

tion etabliert: Kommunal getragene Krankenhäuser arbeiten in abgestimmten Versorgungsmodellen zusammen; Ambulantisierung, Spezialisierung und Qualität sind regional organisiert. Stadt, Landkreis und kreisangehörige Kommunen nutzen gemeinsame Strukturen für Beschaffung, Ausschreibungen und ausgewählte Dienstleistungen - Doppelstrukturen sind reduziert, Effizienz ist messbar gestiegen. Digitalisierung ist regional kompatibel: Technische Standards, Schnittstellen und Sicherheitsniveau sind abgestimmt, damit Zusammenarbeit im Alltag funktioniert. Wolfenbüttel positioniert sich als Vorreiterin - z. B. bei Energiewende, Netzausbau und erneuerbaren Energien - und gewinnt dadurch Projekte, Investitionen und Sichtbarkeit.

## **15. C Maßnahmenpaket**

### **Interkommunale Kooperation Gesundheit: Kommunale Kliniken gemeinsam stärken**

- Ich führe die Kooperation mit den kommunal getragenen Krankenhäusern in Braunschweig und Wolfsburg fort und entwickle sie weiter - mit abgestimmten Leistungsprofilen, gemeinsamen Versorgungspfaden und Kooperationen, die Qualität und Wirtschaftlichkeit erhöhen.
- Ziel ist ein regionales System, das Ambulantisierung aktiv gestaltet, Notfall- und Spezialversorgung verlässlich absichert und Fachkräfte besser bindet.

### **Landkreis & kreisangehörige Kommunen: Doppelstrukturen abbauen, Effizienz heben**

Ich starte mit Landkreis und Kommunen eine strukturierte Prüfung: Wo entstehen Doppelstrukturen? Welche Aufgaben lassen sich gemeinsam besser lösen?

- Prüf- und Umsetzungsfelder (Beispiele):  
gemeinsame Beschaffung, gemeinsame Ausschreibungen, ausgewählte Dienstleistungen/Shared Services, IT- und Digitalisierungsstandards, Vergabe-, Vertrags- und Rechtsunterstützung, Fortbildung/Qualifizierung, Spezialthemen (z. B. Datenschutz, Informationssicherheit), wo Bündelung Qualität steigert.

### **Beschaffung & Vergabe: Bündeln, standardisieren, sparen**

- Ich baue die interkommunale Beschaffung und Vergabe aus: Rahmenverträge, Standardprodukte, bessere Preise, weniger Aufwand.
- Dazu nutze ich konkrete Vorbilder aus der Praxis, wie bei der kreisweiten Ausschreibung für Ladeinfrastruktur (Aufbau/Betreibung) als Modell.

### **Interkommunale Dienstleistungen: Shared Services mit klaren Regeln**

- Ich prüfe und setze Shared Services um, wo sie wirkungsvoll sind: z. B. zentrale Ausschreibungen, IT-Betrieb/Support-Bausteine, Schulungsangebote, ggf. gemeinsame Plattformen für standardisierte Prozesse.
- Grundsatz: Klare Governance (wer entscheidet, wer zahlt, wer profitiert)

## **Digitalisierung regional kompatibel: Standards, Schnittstellen, Sicherheit**

- Ich bringe die Behördenzusammenarbeit beim Thema Digitalisierung voran durch abgestimmte Standards der technischen Ausstattung, gemeinsame Sicherheitsanforderungen (MFA, Rollen, Protokollierung), Schnittstellenfähigkeit, gemeinsames Vorgehen bei DMS, Workflows und KI-Nutzung.
- Ziel: Weniger Insellösungen, mehr Interoperabilität, mehr Tempo.

## **Wolfenbüttel als Vorreiterin positionieren: Energiewende, Netzausbau, Erneuerbare**

- Ich platziere Wolfenbüttel als Vorreiterin in zentralen Zukunftsthemen, wie es bei der Energiewende bereits sichtbar ist: Netzausbau, erneuerbare Energien, pragmatische Umsetzung, Wirtschaftlichkeit. Diese Positionierung ist wichtig, um regionale Projekte zu ziehen, Förderkulissen zu nutzen und Innovationen in Verwaltung und Infrastruktur schneller zu realisieren.

## **15. D Messbare Ziele**

- Kooperationsprojekte: Interkommunale Projekte werden umgesetzt (Beschaffung, Vergabe, Dienstleistungen, Digitalstandards) mit dokumentiertem Nutzen.
- Beschaffung: Einsparungen/Mehrausnutzung durch Rahmenverträge werden umgesetzt.
- Shared Services: Standardisierte Dienstleistungen werden bis 2028 gemeinsam umgesetzt.
- Digitalstandards: Sind bis 2027 mit den willigen Akteuren definiert.
- Vorreiterrolle: Die Stadt wird mit ihren Leuchtturmprojekten sichtbar.
- Ein Katalog für Kooperationsprojekte ist aufgestellt und mit Landkreis und kreisangehörigen Kommunen abgestimmt.

## **15. E Wolfenbüttel konkret**

- Die Kooperation der kommunalen Kliniken in der Region wird fortgeführt.
- Ich initiiere mit dem Landkreis und den kreisangehörigen Kommunen einen konkreten Kooperationsfahrplan: 10 Themen, 12 Monate, klare Projektteams - mit Fokus auf Beschaffung, Vergabe und ausgewählte Dienstleistungen.
- Das Vorbild „kreisweite Ausschreibung Ladeinfrastruktur“ nutze ich als Blaupause: Wolfenbüttel organisiert Lösungen, die im ganzen Landkreis wirken - effizient, standardisiert, wirtschaftlich.
- Ich setze mich für abgestimmte Digitalstandards ein (Ausstattung, DMS, Schnittstellen, Sicherheit), damit Behördenzusammenarbeit im Alltag wirklich schneller wird.
- Ich positioniere Wolfenbüttel in der Region weiterhin als Vorreiterin -- bei Energiewende, Netzausbau und erneuerbaren Energien - und übersetze das in konkrete Projekte, Investitionen und Standortvorteile.
- Ich bringe die mit Landkreis und kreisangehörigen Kommunen abgestimmten Kooperationsprojekte voran.

## Teil III - Sofortmaßnahmen: Mein100-Tage-Plan

# 1.

### *Gefördert. Gestärkt. Jetzt weiter!*

**Bildung & Kita** – Ich veröffentliche den Ganztags-Umsetzungsfahrplan je Grundschule (Räume, Essen, Personal, Kooperationen) und setze ein Vertretungs-/Stabilisierungsformat zur Kita-Verlässlichkeit auf. Dem Rat lege ich einen Vorschlag zur Anpassung der Kita-Gebühren vor.

Gehe zu:  
„Kitas und Schule “ auf Seite 22

# 2.

### *Erkannt. Gerüstet. Jetzt weiter!*

**Sicherheit & Ordnung** – Ich starte ein Sauberkeits- und Reaktionsprogramm: Hotspots, Takte, Mülleimer/Toiletten, Rückmeldungssystem – erste sichtbare Verbesserungen binnen Wochen. Ich lege einen klaren Umsetzungsplan für Gerätehäuser und Beschaffungen vor – inklusive regelmäßiger Berichterstattung und lege den ersten Entwurf des Aktionsplans SAE vor.

Gehe zu:  
„Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit “ auf Seite 57

# 3.

### *Gerechnet. Gesichert. Jetzt weiter!*

**Finanzen & Verwaltung** – Ich lege ein Top-20-Investitions- und Konsolidierungsdashboard vor (Prioritäten, Zeit, Finanzierung, Wirkung) – inkl. LuKIFG-Vorschlag und Klinikum-Anteil zur Ratsabstimmung.

Gehe zu:  
„Finanzen “ auf Seite 25 | „Verwaltung “ auf Seite 54  
„Gesundheitsversorgung “ auf Seite 39

# 4.

### *Geplant. Gebaut. Jetzt weiter!*

**Wohnen & Stadtentwicklung** – Ich veröffentliche die B-Plan-Pipeline (Priorität, Status, Zeitachse) und setze eine PMO-gestützte Meilensteinsteuerung für Planrecht → Baureife auf.

Gehe zu:  
„Stadtentwicklung und Innenstadt “ auf Seite 06  
„Wirtschaft “ auf Seite 28

# 5.

### *Angeschoben. Aufgeblüht. Jetzt weiter!*

**Wirtschaft & Innenstadt** – Ich starte den Innenstadt-Pakt mit IWW, Handel, Gastro, Kultur und Eigentümern: Jahreskalender, Verantwortlichkeiten, schnelle Genehmigungswege.

Gehe zu:  
„Wirtschaft “ auf Seite 28 | „Stadtentwicklung und  
Innenstadt “ auf Seite 06

6.

## ***Gedacht. Gewagt. Jetzt weiter!***

**Klimaschutz & Energie** – Ich starte ein Innenstadt-Hitzeschutzpaket an Hotspots und lege erste Konzepte zu Wärmenetzen und Nutzung von Umweltwärme nach der Wärmeplanung der Stadt vor.

Gehe zu:  
„Klima & Umwelt “ auf Seite 10

7.

## ***Verstanden. Verändert. Jetzt weiter!***

**Ortsteile & Nähe** – Ich veröffentliche eine Ortsteil-Projektliste (Status, Zuständigkeit, nächster Schritt) und schärfe Ortsteilbudgets für schnelle, sichtbare Maßnahmen u.a. Bauleitplanung, Einrichtung von Begegnungsstätten und Bau von Feuerwehrgerätehäusern.

Gehe zu:  
„Ortsteile “ auf Seite 14

8.

## ***Vereinfacht. Beschleunigt. Jetzt weiter!***

**Infrastruktur & Digital** – Ich starte Straßen-Zustand digital: Erste Erfassung und anschließend Prioritäten (Sicherheit, Hauptachsen/ÖPNV, Schulwege, Quartiere/Ortsteile) und Mehrjahreslogik „erst erhalten, dann neu bauen“. Ich starte mit den Top-Prozessen (Veranstaltung, Sondernutzung): Checklisten, klare Zuständigkeiten, feste Verantwortlichkeit und Status-Information.

Gehe zu:  
„Mobilität & Infrastruktur “ auf Seite 18  
„Verwaltung “ auf Seite 54

9.

## ***Zusammengebracht. Gestärkt. Jetzt weiter!***

**Gemeinschaft** – Ich starte den Kooperationsfahrplan Region (10 Themen, 12 Monate).

Gehe zu:  
„Soziale Stadt “ auf Seite 34 | „Mitwirkung und Beteiligung “ auf Seite 51

10.

## ***Zugehört. Abgesichert. Jetzt weiter!***

**Handlungsfähigkeit und Finanzen** – Der Rat erhält einen konsolidierten Rahmenfahrplan als mittelfristige Planung zur Agenda 2030 zur Sicherung der finanziellen und wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der Stadt in angespannten Zeiten.

Gehe zu:  
„Finanzen “ auf Seite 25



## Weitermachen heißt Fertigmachen – Bilanz 2021–2026

Hier finden Sie weiterführende Links mit Informationen zu vom Rat beschlossenen Maßnahmen, die bereits umgesetzt sind und sich in der Umsetzung befinden. Die Bilanz 2021–2026 ist nicht zufällig entstanden. Viele Maßnahmen sind gemeinsam mit dem Rat, der Verwaltung, städtischen Gesellschaften, Institutionen und engagierten Akteuren in unserer Stadt auf den Weg gebracht worden. Zugleich ist klar: Ich habe diese Entwicklung nicht nur begleitet, sondern in wesentlichen Teilen angestoßen, strukturiert und vorangebracht.

Ich habe Impulse gesetzt, Themen auf die Agenda gehoben, Prioritäten benannt und dort Orientierung gegeben, wo Entscheidungen vorbereitet und Richtungen festgelegt werden mussten. Zahlreiche Projekte beruhen auf klaren Leitlinien, die ich politisch und strategisch mitentwickelt habe. Manche Ideen stammen unmittelbar von mir, viele andere habe ich aufgegriffen, gebündelt, weiterentwickelt und in entscheidungsfähige Prozesse überführt.

Führung heißt für mich nicht, alles allein zu machen. Führung heißt Richtung zu geben, Rahmen zu setzen, Verantwortung zu ordnen und Umsetzung zu ermöglichen. Genau so ist ein wesentlicher Teil dieser Bilanz entstanden: Durch Entscheidungen, durch klare Prioritäten und durch konsequente Steuerung.

Die nachfolgenden Links zeigen Maßnahmen, die vom Rat beschlossen wurden, bereits umgesetzt sind oder sich in der Umsetzung befinden. Sie stehen für eine Bilanz, die ich gemeinsam mit vielen Beteiligten möglich gemacht und an zentralen Stellen inhaltlich, strategisch und organisatorisch geprägt habe.

### Stadtentwicklung und Innenstadt – lebendig | wohnlich | unser Zuhause

- Perspektive Innenstadt umgesetzt (Laden auf Zeit, Abendmarkt, mobile Möblierung).  
[Sachstand Sofortprogramm Perspektive Innenstadt](#)  
[Neugestaltung des Fußgängerleitsystems im Rahmen der Perspektive Innenstadt](#)  
[Installation eines Trinkbrunnens auf dem Stadtmarkt](#)
- 10-Punkte-Programm Innenstadt umgesetzt/aktiv gefahren.  
[Maßnahmenpaket zur Stärkung der Innenstadt](#)  
[After Work Markt Wolfenbüttel](#)
- Förderprogramm Außenbestuhlung umgesetzt.  
[Richtlinie zur Förderung von gastronomischer Außenmöblierung im Bereich der Altstadt](#)
- Konzept zur Belebung des Stadtmarkt gestartet und mit Fördermitteln unterlegt.
- Baugebiet am Exer umgesetzt (inkl. Entwicklungsbaustein Ostfalia-Kontext).  
[Bebauungsplan KT Exer Nord Ost](#)  
[Erschließung Sondergebiet Exer Nord Ost, Maßnahmenbeschluss](#)
- Wohnbauflächen Dr.-Kirchheimer-Straße in Umsetzung.  
[Nördlich Auguststadt - Städtebaulicher Entwurf](#)  
[Bauleitplanung der Stadt Wolfenbüttel - AO "Nördlich Auguststadt"](#)
- Wohnbauflächen Fallsteinweg II in Umsetzung.
- Städtebauliche Entwicklung Bahnhofsumfeld  
[Bauleitplanung der Stadt Wolfenbüttel - WQ "Bahnhofsbereich Süd - Ost](#)

- Konzeptvergaben von Grundstücken als Qualitätsinstrument etabliert.
- Siedlungsflächenentwicklungskonzept erarbeitet/beschlossen.
- Wohnraumversorgungskonzept erarbeitet/beschlossen (u. a. Samson-Schule).  
[Fortschreibung Wohnraumversorgungskonzept](#)
- Sanierungsgebiet Dammfeste abgeschlossen (letzter Bauabschnitt Fußgängerzone).  
[Artikelsammlung Sanierung Fußgängerzone](#)
- Sanierung Standesamt  
[Sanierung des Dienstgebäudes Stadtmarkt 15 Maßnahmenbeschluss](#)

## **Klima & Umwelt – wirksam | bezahlbar | resilient**

- PV-Initiative auf öffentlichen Gebäuden gestartet/realisiert (Eigenstromnutzung, wo wirtschaftlich).  
[Sachstandsbericht - PV auf städtischen Dächern](#)
- Städtischer Fuhrpark schrittweise elektrifiziert.  
[Sachstandsbericht städtischer Fuhrpark](#)
- Windrad 8 umgesetzt (rentierliche Investition / kommunales Engagement).  
[Windrad 8 Artikel](#)
- Task-Force „Regenerative Energien“ eingerichtet und operativ gemacht.
- Kommunale Wärmeplanung angestoßen (quartiersbezogene Prüfungen von Wärmenetzen).  
[Dritter Sachstandsbericht Kommunale Wärmeplanung](#)
- Netzausbau der Stadtwerke für die Energiewende co-finanziell abgesichert und Klimaschutz Kooperation mit den Stadtwerken umgesetzt.  
[Sachstandsbericht der Klimaschutzkooperation zwischen Stadtwerken Wolfenbüttel und der Stadt Wolfenbüttel](#)  
[Bericht der Klimaschutzkooperation zwischen Stadt und Stadtwerken Wolfenbüttel](#)  
[Verstetigung Klimaschutzkooperation zwischen Stadtwerken Wolfenbüttel und der Stadt Wolfenbüttel](#)
- Effizienzmaßnahmen kommunale Liegenschaften  
[Rosenwall Villa - Umbau Wärmeversorgung und Installation einer PV-Anlage](#)  
[Doppeltturnhalle Landeshuter Platz - Sanierung](#)  
[Grundschule Wilhelm-Raabe – Neue Turnhalle Sanierung der Heizungs- und Sanitärtechnik](#)  
[Sanierung der Lüftungsanlage in der neuen Sporthalle der Großen Schule](#)
- Alarmplan Hochwasserschutz überarbeitet.  
[10-Punkte-Plan zum Hochwasserschutz](#)  
[10-Punkte-Plan zum Hochwasserschutz, Sachstand Januar 2025](#)
- Hochwasserschutzmaßnahme am Okerbogen in Umsetzung.  
[Hochwasserschutzmaßnahme Am Okerbogen - Bericht des Wasserverbandes Mittlere Oker](#)  
[Diverse Artikel zur Hochwasserschutzmaßnahme am Okerbogen](#)
- Radverkehrsmaßnahmen Schritt für Schritt realisiert (z. B. östliche Cranachstraße).

## **3. Ortsteile – gleiche Aufmerksamkeit | klare Budgets | klare Zuständigkeit**

- Kunstrasen MTV Salzdahlum umgesetzt/modernisiert.  
[Artikel zur Übergabe der Sportanlage](#)
- Flutlichtmodernisierungen umgesetzt (u. a. Fümmelse, Wendessen).  
[Sachstandsbericht zur Flutlichtsituation auf Wolfenbütteler Sportanlagen](#)  
[Austausch von Flutlichtmasten auf der Sportanlage Fümmelse](#)

- Stadtteilzentrum/Quartiersarbeit 15/7 Linden gestärkt.  
*Einrichtung von Stadtteil- bzw. Quartierzentren*
- Ortsnahe Versorgung in Fümmelse bauleitplanerisch ermöglicht (Ausführung gestartet).  
*Bebauungsplan FI "Östlich Thieder Weg"*
- Feuerwehrbedarfsplan in Umsetzung: zahlreiche Fahrzeuge beschafft.
- Wohnen und Arbeiten in Wendessen  
*Bebauungsplan PB4 "Leipziger Allee" mit Örtlicher Bauvorschrift (ÖBV),*
- Feuerwehrgerätehaus Halchter in Umsetzung (kurz vor Fertigstellung).  
*Bau eines Feuerwehrgerätehauses in Halchter - Maßnahmenbeschluss*
- Feuerwehrgerätehaus Wendessen in Umsetzung (Ausführungsplanung).  
*Neubau Feuerwehrhaus Wendessen- Maßnahmenbeschluss*
- Feuerwehrgerätehaus Salzdahlum in Umsetzung (Entwurfsplanung).

#### **4. Mobilität & Infrastruktur – erreichbar | sicher | verlässlich**

- Buskonzept evaluiert.
- Beschleunigungsmaßnahmen im ÖPNV umgesetzt.
- Radverkehr Schritt für Schritt weiterentwickelt (u. a. konkrete Maßnahmen im Netz).-  
u.a. Cranachstraße  
*Artikel Ausbau des Geh/Radweges östlich der Cranachstraße*  
*Grünpeils für Radverkehr - mehr Sicherheit und flüssiger Verkehr*
- Ladeinfrastruktur regional organisiert: Landkreisweite Ausschreibung umgesetzt.
- Umsetzung von Fahrradzonen  
*Einrichtung und Gestaltung der Fahrradzone Schützenstraße - Maßnahmenbeschluss und*  
*außerplanmäßige Mittelbereitstellung*
- Netzausbau der Stadtwerke mitfinanziert (Transformations-Infrastruktur abgesichert).

#### **5. Kitas und Schule – Verlässlichkeit zuerst | Chancen für alle | Infrastruktur mit Plan**

- Ganztags ab 2026 als Kernprojekt gesetzt.
- Investitionsprogramm Ganztagsbetrieb aufgelegt (15,3 Mio. € bis 2031).
- Erweiterungen Grundschulen Geitelplatz und Salzdahlum umgesetzt.
- Kita-Chancenprogramm 2030 gestartet (kleinere Gruppen, bessere Schlüssel, zusätzliche I-Gruppen).
- DigitalPakt Schule fortgeführt.
- Kita-Elternportal eingeführt.
- Entdeckerhafen in Betrieb genommen.
- GiS-Entlastungsbau / GiS-Entlastungsbau II in Umsetzung (Bau läuft).

#### **6. Finanzen – Handlungsfähigkeit sichern | Gestaltungsspielräume bewahren**

- Agenda 2030 als belastbares Konsolidierungs- und Steuerungskonzept aufgestellt.
- Finanzsteuerung neu ausgerichtet (Konsolidierung, Priorisierung, Aufgabenkritik dauerhaft verankert).
- Liquiditätsmanagement und Konzernfinanzierung der Töchter neu aufgestellt (Zinsaufwand spürbar reduziert).
- Rentierliche Investitionen umgesetzt (z. B. Windrad 8).
- Rückerwerb von Anteilen am Löwentor umgesetzt.

- Großprojekt-Steuerungslogik aufgebaut (Düpl-Center / quartalsweises Reporting).

## **7. Wirtschaft – stabil | wachstumsfähig | wettbewerbsstark**

- Wirtschaftsförderung und Citymanagement zusammengeführt.
- Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises umgesetzt.
- Wirtschaftsdialog als Netzwerkplattform für Bestandspflege aufgebaut.
- Standortmarketing bis 2030 gestartet.  
[Artikel Standortmarketing Wolfenbüttel hat was](#)
- Innenstadtwirtschaft mit Instrumenten gestützt (Laden auf Zeit, Außenbestuhlung, Abendformate).
- Gewerbegebiet West entwickelt/umgesetzt; Erweiterung beschlossen.
- Fachkräftegewinnung als Standortthema organisiert (Kampagne „Jobs für Wolfenbüttel“, Arbeitgebermarke Stadt).

## **8. Soziale Stadt – jung und alt | bunt und vielfältig | zusammen**

- Stadtteilzentren und soziale Infrastruktur gestärkt (u. a. 15/7 Linden).
- Teilhabe-Initiativen begleitet (z. B. Tafel, Gestaltungspunkt).
- Unterbringung geflüchteter Menschen organisiert (inkl. neuer Vereinbarungen mit dem Landkreis).
- EU-AMIF-Förderung genutzt (1,3 Mio. €) zur Stärkung von Partnerstrukturen/Integration.
- Streetwork als Präventions- und Integrationsleistung eingeführt.
- Summertime Festival gesichert.
- Jugendfreizeitzentrum planerisch auf den Weg gebracht.

## **9. Gesundheitsversorgung – ambulant stärker | stationär sicher | wirtschaftlich tragfähig**

- Kooperationen mit kommunalen Krankenhäusern Braunschweig und Wolfsburg geschlossen (Krankenhausreform/Region).
- Zukunftsprogramme I & II umgesetzt bzw. fortgeführt.
- MVZ-Strukturen ausgebaut.
- Ambulantisierung vorangetrieben.
- Kofinanzierungen zur Stabilisierung erweitert.
- Zentrale bauliche/strukturelle Schritte umgesetzt (u. a. Zentrale Aufnahme, Kardiologie/Endoskopie, OP).
- Praxiserwerbe umgesetzt (Versorgungssicherung).
- Pflegedienste gGmbH umgesetzt/aufgestellt.
- Pflegeschule am Exer umgesetzt.

## **10. Sport und Freizeit – sportlich | gemeinsam | aktiv**

- Sporthalle Landeshuter Platz inkl. Lehrschwimmbecken saniert.
- Sporthalle Große Schule energetisch modernisiert.
- Kunstrasen MTV Salzdahlum umgesetzt.
- Kunstrasen Okerstadion ESV Wolfenbüttel gestartet  
[Kunstrasenspielfeld-Okerstadion](#)

- Flutlichtanlagen modernisiert (u. a. Fämmelse, Wendessen).
- Evaluierung Sportentwicklungskonzept angestoßen (Priorisierung/Umsetzungspfad).
- Schwimmbad und Skatepark gesichert und weiterentwickelt (laufende Verbesserungen).

## **11. Kultur und Tourismus – Identität sichtbar machen | Qualität bewahren**

- Tourismusentwicklungskonzept aufgestellt.
- Tourismuseitsystem in der Innenstadt umgesetzt.
- Veranstaltungsformate gesichert/weiterentwickelt (Summertime, Maifest, Stadtgrabenfest, Altstadtfest).
- Weihnachtsmarkt im neuen Format auf dem Schlossplatz umgesetzt.
- Förderung wichtiger kultureller Einrichtungen ausgebaut.
- Pädagogische Begleitung am Bürgermuseum erweitert.

## **12. Mitwirkung und Beteiligung – nah | transparent | wirksam**

- Teamdialog im Rahmen der Perspektive Innenstadt
- Rathausdialog etabliert.
- „Frag den Bürgermeister“ etabliert.
- Demokratiarbeit sichtbar gemacht (Demokratiefest, Literarische Woche, „Fakt oder Fake“, Ausstellungen/Erinnerungsarbeit).
- Öffentlichkeitsarbeit zu 75 Jahren Grundgesetz umgesetzt.

## **13. Verwaltung – schnell | verbindlich | digital**

- Organisationsreform „Meine Verwaltung 2025“ umgesetzt.
- Digitale Mitzeichnung und Beratungsworkflow eingeführt.
- Kollaboratives Arbeiten im Rathaus etabliert.
- Digitale Services in den Bürgerdiensten ausgebaut und Digitalisierungsstrategie in der Verwaltung vorangetrieben.  
[Jahresbericht Digitalisierung 2025](#)  
[Digitalisierungsstrategie der Stadt Wolfenbüttel](#)
- Barrierefreie Räume im Bürgerservice umgesetzt.  
[Artikel Bürgerservice in neuen Räumen](#)
- Städtische Website barrierefrei umgesetzt.
- Digitaler Bauantrag eingeführt.
- Workflows für Gremienanfragen und interne Steuerung aufgebaut.
- Skills-Lab in Wolfenbüttel realisiert.

## **14. Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit – wachsam | schnell | sichtbar**

- Notfallfonds für Hochwasser und außergewöhnliche Ereignisse eingerichtet.  
[Einrichtung des städtischen Hilfsfonds für außerordentliche Notfälle](#)
- Zivil- und Bevölkerungsschutz als kontinuierliche Aufgabe organisiert.
- Sicherheitsbedürfnisse bei Veranstaltungen als Leitkriterium verankert.
- Prävention und Deeskalation gestärkt (u. a. über Jugendarbeit/Street Work).
- Präsenz im öffentlichen Raum ausgebaut.
- Arbeitskreis Öffentliche Sicherheit und Ordnung gestärkt/verbessert.

- Feuerwehrbedarfsplan umgesetzt/fortgeführt: Fahrzeuge beschafft, Gerätehäuser in Arbeit, Evaluation angestoßen.

### **15. Region und Zusammenarbeit – partnerschaftlich | effizient | vorangehend**

- Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises umgesetzt.
- Landkreisweite Ausschreibung Ladeinfrastruktur als Regionalmodell umgesetzt.
- Regionale Klinik-Kooperationen aufgesetzt (Braunschweig/Wolfsburg).
- Wolfenbüttel in Energiewende/Netzausbau sichtbar positioniert und regional anschlussfähig gemacht.

## Impressum | Transparenzhinweise

### Herausgeber (Verleger) / Wahlwerbung

Ivica Lukanic – parteiloser Bürgermeisterkandidat

Große Kirchstraße 12 · 38300 Wolfenbüttel

### Verantwortlich für den Inhalt

Ivica Lukanic

Diese Druckschrift ist Wahlwerbung zur Kommunalwahl. Sie ist keine amtliche Veröffentlichung der Stadt Wolfenbüttel. Herausgeber ist allein Ivica Lukanic.

### Auflage 500+

### Stand 02. März 2026

Fassung 1.1 vom 12.05.2026

### Druck

[Druckerei / Dienstleister] · [Ort/Anschrift]

### Gestaltung / Satz

Ivica Lukanic, Wolfenbüttel,

### Bildnachweise

Titel/Seite(n): [Fotograf/Quelle] · Weitere Bilder/Icons: [Fotograf/Quelle]

### Rechtehinweis

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Zustimmung des Herausgebers.

### Zusatz für Online-Bereitstellung

Verantwortlich gemäß Medienstaatsvertrag (journalistisch-redaktionelle Inhalte)

Ivica Lukanic, Große Kirchstraße 12, 38300 Wolfenbüttel.